

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

333 (20.7.1912) Mittagausgabe

Expedition:
Zirkel- und Lammstraße 64
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Bad. Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg.
Echtere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonizale 25 Pfg.,
die Restameile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
S. Ziegler.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
i. S. A. Rudolph und für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher
sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
33000 Exempl.
gedruckt auf 6 Brevillings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 333.

Karlsruhe, Samstag den 20. Juli 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt
16 Seiten.

Für die Monate August und September

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täg-
lich zweimal in einer Auflage von 35000
Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die „Badische
Presse“ die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Badische Presse“
in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an Schnelligkeit,
Sorgfalt und Reichhaltigkeit der Berichterstattung über alle
Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren
Deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern.

Der Depeschendienst, der schon früher die meisten anderen
Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch neue Abschlüsse
mit großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten
dermaßen erweitert worden, daß die „Badische Presse“ unter
den Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnellig-
keit der Drahtnachrichten in erster Reihe steht.

Zahlreiche Berichterstatter in allen Gegenden des badischen
Landes, sowie ständige Berichterstatter in Berlin, in London
und Paris sind durch regelmäßige Artikel und Mitteilungen
aller Art in der „Badischen Presse“ vertreten, wie gleichfalls
Auslandsbriefe aus allen größeren Staaten Europas, aus Ame-
rika und Asien zur Veröffentlichung gelangen. Ein besonderer
militärischer Mitarbeiter behandelt die militärischen und mili-
tärpolitischen Fragen in sachverständigen Ausführungen. Ebenso
werden für die Fragen der Luftschifffahrt und das ganze Ge-
biet des Sports erstklassige Mitarbeiter erworben, die mit ihren
telegraphischen Meldungen und Spezialartikeln in vorderster
Reihe stehen. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch
Illustrationen dem Leser näher gebracht und im Briefkasten
juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehendster
Weise beantwortet.

Die vollstimmige, unabhängige und nationale Haltung
der „Bad. Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession
volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorg-
falt der Berichterstattung, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch
ihres unterhaltenen Teils im Romanfeuilleton, in
Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nach-
richten und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zwei-
mal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der
Personalnachrichten aus der gesamten badischen
Beamtenchaft, die Raschheit in der Berichterstattung des
Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter
Börsekursen u. dgl., dies alles hat im Verein mit vielfachen
anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr
steigenden Leserkreis geschaffen.

Als sehr bewährte Einrichtung
erfreut sich der für die „Badische Presse“ gewonnene Dienst
einer vorzüglich unterrichteten

Berliner Redaktion

einer besonderen Beachtung, da sie in täglicher tele-
graphischer und brieflicher Berichterstattung zu allen
wichtigen Vorkommnissen in Politik, in Kunst und Wissen-
schaft usw. Stellung nimmt. Damit wird abermals die
Reichhaltigkeit der Zeitung gefördert, die zudem durch weitere
Abmachungen mit hervorragenden Mitarbeitern auf jedem Ge-
biete und in allen Ländern eine wertvolle Ergänzung erfährt.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten
„Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle fesselnder
Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel u. enthält — sowie der
Gratis-Beilage „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft,
Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für
die Monate August und September 1.20 M. ohne Zustell-
gebühr.

Neu hinzutretende Abonnenten in Karlsruhe und
bei unseren auswärtigen Agenturen erhalten die „Badische
Presse“ bis zum 1. August gratis zugestellt.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsetzung der Post-
quittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zufendung als
wertvolle und interessante Gratisleistungen: 1 Roman,
1 Eisenbahnkursbuch und 1 Wandkalender.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend
erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Ex-
pedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie
die Expedition, Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweig-
expeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Ba-
dische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie
an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die
Agenturinhhaber entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Der türkisch-italienische Krieg und die Volkswirtschaft.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 19. Juli. Die Dardanellen sind, wenn man so
jagen darf, ein feinsinniges Organ Europas, in denen tau-
send Verkehrsrichtungen des internationalen Wirtschaftslebens
gleich Nervensträngen zusammenlaufen. Schiffe, die da fal-
len, erwecken ein ganz besonderes Echo in allen europäischen
Staaten, und der Gedanke an eine erneute Sperrung dieser
einzigartigen Wasserstraße erregt das größte nationalökono-
mische Unbehagen.

Bei den Nachrichten über die zweite Beschießung der Dar-
danellen blieb aber die Börse überraschend ruhig. Es gab
nur im ersten Augenblick eine Zurückhaltung, namentlich an
der gestrigen Börse. Dann aber kehrte rasch die alte Zuver-
sicht wieder. Paris und Petersburg reagierten fast gar
nicht, die Türkei und Italien behielten ihren Stand. Von
der Dresdener Bank hörte man ebenso wie von der Deutschen
die optimistischste Auffassung der Lage.

Das alles sind gute Zeichen, denn die Börse ist ein recht
empfindliches Barometer. Sie sucht naturgemäß die solidesten
Informationen auf und reagiert andererseits entsprechend der
Größe ihrer direkten materiellen Interessen sehr genau auf
Veränderungen der Lage. Diesmal rechnet man jedenfalls auf
Grund der Erfahrungen bei der ersten Sperrung der Dar-
danellen damit, daß auch eine eventuelle zweite nicht lange
dauern und erst recht nicht zu weiteren internationalen Kom-
plikationen führen würde. Zur Zeit herrscht auch eine ge-
wisse Stille im Dardanellenverkehr, insofern die erste russische
Ernte an Getreide und Mais bis auf wenige Restbestände er-
ledigt ist und bis zur zweiten Ernte noch zwei bis drei Wo-
chen Zeit sind, bis zu welcher Zeit dann die Wiedereröffnung
der bisher übrigens nicht erfolgten Sperre erwartet werden
könnte. Träte sie nicht ein, so müßte das allerdings die ver-
hängnisvollsten Konsequenzen nach sich ziehen. Rußland wäre
dann mit seiner Haupternte vom Weltmarkt abgeschnitten,
Italien würde seinen Weizenbedarf in Deutschland decken und
der ganze Mittelmeerverkehr in trostloser Weise geschwächt
werden. Eine solche Betrachtung zeigt am besten, wie eng
die volkswirtschaftlichen Interessen im modernen Leben die
Völker einander verbinden und wie tief die Verletzung eines
internationalen Verkehrsnotens in das Dasein nicht nur der
zunächst liegenden Staaten eingreift. Gerade angeht dies
Jahr die Frage einer solchen längeren Dardanellensperre rech-
net aber eben die Börse damit, daß die europäischen Staaten
sich dies unter keinen Umständen würden gefallen lassen, und
man hofft im Gegenteil von der neuen Kanonade nur eine
Bescheinigung der Friedensbemühungen.

Aber auch an anderen Stellen ist die Lage des Weltver-
kehrs durch den Krieg empfindlich getroffen. Aus Tripolis
berichtet der englische Generalkonsul, daß der gesamte bis-
herige Handel von Tripolis durch die militärische Aktion der
Italiener lahmgelegt worden sei. Was die italienische Okkupation
selbst an Aufträgen und Bedürfnissen mit sich bringt,
wird alles von Italien selbst gedeckt, zum Teil sogar direkt
von der Militärbehörde, z. B. die Lebensmittel der Truppen,
das Material um Häfen, Straßen- und Eisenbahnbau und
Manufakturwaren. Viele nichtitalienische Geschäftsleute, die
sich beim Ausbruch des Krieges in der Hoffnung auf seine
rasche Beendigung und die Entwidlung des Landes mit

großen Borräten versehen hatten, müssen jetzt ihre Ware ver-
derben sehen und können ihren Verpflichtungen nicht nachkom-
men. Auch das Verbit für alle Europäer, das Innere des
Landes ohne besondere Erlaubnis zu betreten, unterbindet
den Handel. Selbst nach einem baldigen Friedensschluß ist
nach dem Bericht des Konsuls keine wesentliche Besserung für
die nichtitalienischen Handelstreibenden zu erwarten. Auch
das neueste Edikt des Generals Caneva läßt die Lage in
Tripolis in nicht eben erfreulichem Lichte erscheinen. Er
sucht darin die früheren Bewohner des Daseinslandes zur
Rückkehr und Wiederaufnahme der Bebauung durch Drohung
zu bewegen. Er wird damit wohl wenig Erfolg haben, als
ein großer Teil dieser Bewohner getötet oder gestorben und
Käufer für das verwahrloste Land sich zur jetzigen Zeit doch
nicht leicht finden werden. Die Ausfuhr von Tripolis be-
schränkt sich zurzeit auf die von Jellen aus dem Sudan für
etwa 400 000 Francs und Straußeneiern von etwa 200 000
Francs monatlich. In Jellen nehmen die Italiener im Sa-
fen von Tripolis selbst durchschnittlich monatlich 230 000
Francs ein, in Bengasi 60 000 Francs, in allen übrigen Hä-
fen 22 000 Francs.

Die Finanzen der kriegsführenden Staaten selbst werden
natürlich am stärksten in Mitleidenschaft gezogen. In der
Türkei waren sie schon vor dem Krieg schlecht genug. Sie haben
während des Krieges im letzten Grunde den Anstoß zu allen
Krisen gegeben. Die Forderungen des Kriegsministers führten
zu Konflikten mit dem Finanzminister, mit der Kammer und
am meisten mit der Opposition im Lande. Die Gehaltsabzüge
bei Beamten, die Steuer- und Zollerhöhungen, die Steuer-
erzeugnisse selbst in bisher steuerfreien Bilajets, das alles er-
zeugte die Unzufriedenheit, die schließlich zur Revolution ge-
führt hat. Mit einem wohlgefüllten Geldbeutel hätte auch die
Türkei, wenn schließlich nicht den nationalen, so doch wenigstens
den religiösen Schwung erwecken können, der zu jedem Kriege
nötig ist. Italien war in dieser Beziehung besser dran. Auch
das neueste Zirkular des Schatzministers rühmt wieder die
blühenden italienischen Finanzen, die Tilgung des Defizits von
1897/98, den Ueberfluß trotz Erhöhung aller Kredite für Kul-
turzwecke und trotz der 190 Millionen, die das Erdbeben von
Messina den Staat gekostet hat. Zum Schluß freilich fordert
der Minister zum Sparen auf und man darf daraus wohl
schließen, daß auch die Finanzen Italiens den kostspieligen
Krieg nicht endlos aushalten können.

Rechnet man noch hinzu, was der Krieg an tausenden von
blühenden menschlichen Arbeitskräften teils vernichtet, teils
für lange Zeit brachlegt, so lernt man die Kraft der Friedens-
tendenz, die von der Volkswirtschaft ausgeht, erst richtig ein-
schätzen. Es ist deshalb wohl Grund für die Hoffnung vor-
handen, daß der jetzt für den Oktober angekündigte Normarich
der Italiener ins Innere von Tripolis schließlich so wenig nötig
sein wird, wie eine wirkliche Forcierung der Dardanellen.

„Englische Invasion“.

Von Konter-Admiral J. D. Kede.

(Unberecht. Nachdr. verb.)

Eine Landung englischer Truppen auf dem Festlande zur
Unterstützung und Entlastung Frankreichs in einem Kriege
gegen Deutschland — das ist ein Problem, das in letzter Zeit
in der Presse des In- und Auslandes viel erörtert worden ist,
und man wird sich nicht verhehlen können, daß seit Jahr und
Tag in den Operationsplänen der beteiligten Mächte mit

Safari!

Roman von Wilhelm v. Trotha.

(22 Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Uhren der Hauptstadt hatten eben die elfte Morgen-
stunde verkündet, als Bröfen und Meyrinf schon im Kreuzgriff
der Hände in langen Bogen über die spiegelglatte Eisfläche
des kleinen Sees an der Koussou-Jnsel dahinjagten.

Beide liefen recht gut und da man die Uniform der Erb-
herzogulanen selten in Berlin sah, so wunderte man sich, was
die hier auf dem für die hohe Aristokratie stillschweigend reser-
vierten Plage zu tun hatten.

Einige jüngere Sterne der Gesellschaft in den neuesten
Modestoffen à la Parisienne auf Seide gearbeitet, die bei
jeder noch so kleinen Bewegung leise rauschte und knisterte,
machten ab und zu eine Bemerkung hierüber.

„Ich finde es absolut unschönlich, liebe Thea, daß sich solche
Fremdlinge hier eindrängen“, sagte die eine der Damen.

In dem Augenblicke saukten von hinten die beiden Män-
ner vorbei, die natürlich jedes Wort gehört hatten.

„Sie, Bröfen, das ging auf uns“, sagte Meyrinf.

„Ja, Takt hat diese Sorte von Gänsen nicht“, antwortete
ärgerlich der Adjutant.

„Lassen Sie's nur gut sein, der Krabbe werde ich nachher
eins versehen, daß ihr Hören und Sehen vergeht!“

„Aber keinen Eklat, Kleiner!“

„I bewahre! Kommen Sie, wir laufen jetzt einen großen
Bogen und steuern dann direkt auf die beiden vornehmen Girls
zu.“

Gesagt, getan.
„Ah, Morgen, Gnädigste“, sagte ganz überrascht tuend der
Kleine und stoppte drei Schritte vor den Damen ab, indem er
grüßend an die Mäße griff.

Als jene den populären Herrenreiter erkannten, durchzuckte
sie ein jäher Schreck.

„Gnädigste“, begann Meyrinf wieder, nachdem er auch die
andere Dame begrüßt und Bröfen vorgestellt hatte, „Sie hätten
mich damals nach dem Hortensia-Preis in Karlsruh so drin-
gend um ein Andenken, ich hatte Sie ganz vergessen. Jetzt
denkt der Eindringling daran, wo darf ich Ihnen ein
Klofenbukett hinfenden?“

„Aber Herr von Meyrinf — — —“

„O bitte, bitte, tun Sie nur nicht so schüchtern. Damals
bestürmten Sie mich ja förmlich.“

„Ich verstehe Sie garnicht“, gab, purpurrot im Gesicht,
die Dame zurück, „Sie sehen mich hier in die peinlichste Ver-
legenheit — —“

„Gewiß durch unser Eindringen! Aber die Damen müs-
sen uns nun gütigst entschuldigen, ich sehe am Eingang un-
serer erbrüchlichen Damen kommen! Und da gehören wir
hin! Guten Morgen!“

Leichtgründend saukte er, ohne eine Antwort abzuwarten,
mit Bröfen davon.

Der Adjutant hatte keine Zeit, Meyrinf auseinanderzu-
legen, daß er doch wohl ein wenig zu schroff gewesen sei, da
standen sie schon vor der Prinzessin und Gräfin Raff.

Während ein freundliches Lächeln über das feine, vom
Frost frisch gerötete Gesicht der Prinzessin flog, jagten der
Gräfin Kusse wild, wie im Fieber. Was wollte Meyrinf hier?

dieser Möglichkeit gerechnet wird. Aber wohl nie bisher ist dieser Angriffsplan vor aller Welt mit solcher Ausführlichkeit sowohl vom militärisch-technischen, als auch vom politischen Standpunkte aus beleuchtet worden, wie in einer Schrift: „Die englische Invasion in Deutschland“.

Die politische Lage im Jahre „19.“ ist für Deutschland als recht ungünstig angenommen. Die Tripelente hat sich zu einer neuen Tripel-Allianz ausgewachsen und befindet sich mit dem alten Dreibunde im Kriege.

Auch unsere innerpolitischen Verhältnisse sind als recht bedenkliche angenommen. In ganzen Landesgebieten ist die Bevölkerung dem Kreuzzug abhold gefinnt, sobald sie dem Felde das Vordringen erleichtert.

Den Kernpunkt der strategischen Überlegungen bildet die Frage: Wo sollen die Engländer landen? Will man die Küsten entlasten, dann bei Danzig; soll der linke französische Flügel gestützt werden, dann nach Wegnahme von Borkum in der Ems; zu erwägen sei auch, nördlich der Eider oder der Schlei einzufallen, um Kiel und den Nordostseekanal zu bedrohen.

Die Angaben über die Stärke der Landungsarmee schwanken hin und her. Eigentlich sollte sie gebildet werden durch die aus in der Presse so häufig besprochenen 160 000 Mann der besten englischen Truppen, und diese würden auch gestellt werden können, wenn man sich nur in England entschliesse, den Erfolg vom 1. Januar 1907 über die Effektivstärke des Heeres auszuführen.

Bis hierher kann man dem Verfasser, vorausgesetzt, daß man ihm als leidenschaftlichem und gegen unser Volk mit Hoch und Niedrig erfüllten Franzosen gewisse Zustände nicht macht, im Großen und Ganzen zustimmen.

Und was wird Unger sagen? so kreuzten sich die Fragen in ihrem Köpfe.

„Nun,“ flüsterte Meyrink, „sind Sie böse, daß ich einmal hierhergekommen bin, um nach dem Rechte zu sehen? Ich bin überhaupt schon ganz wütend, da drüben —“

„Aber Herr von Meyrink,“ sagte die Gräfin, die sich nun wieder gefaßt hatte, in vorwurfsvollem Tone.

„Während dieser kurzen Unterhaltung hatte der Kleine seiner Herzensdame die Schlittschuhe angehängt und da Bröschen soeben mit der Prinzessin davonlief, so machten sich die beiden auch auf die Reise.“

„Zum Danker auch,“ begann der Kleine, den nun einmal der Zorn gepackt hatte, „da soll man sich nicht die Galle anärgeren, wenn man hört, wie der lange Keel da, der Unger —“

Dann brach er plötzlich ab und machte eine Bewegung, als wollte er sich auf den Mund schlagen.

„Nun?“ fragte lächelnd die Gräfin. Mit einem Schlage war sie Herr der Situation, denn sie wußte nun, Meyrink war — eiferfüchtig.

„Na, ja, also, bleiben Sie doch einmal stehen, Komtesse, ich kann ja gar nicht reden, wenn wir so jagen.“

„Gut, bleiben wir stehen! Also, was war es mit Herrn von Unger?“

„Ach Gott, das ist mir nur so rausgefahren, ich — ich, na, ich will's Ihnen aber sagen, trotzdem's nicht schön ist! Gestern mittag hat man Sie da bei Dressel so quass verhandelt, einige Kameraden Ungers haben Sie für wütend erklärt, als Regimentsdame aufzunehmen, und da hat man denn beschlossen: — Unger dürfte sich mit Ihnen — verloben. So, das ist alles! Aber, mein Gott, was ist Ihnen denn, Sie sind ja freibleibend im Gesicht, ist Ihnen nicht wohl?“

füßen, daß ein Transport von dem beschriebenen Umfange zwar gefährdet, aber doch nur geringen Verlusten ausgesetzt sei. Der Verfasser kennt entweder die Einwände nicht, oder er will sie nicht gelten lassen, die gerade von englischer Seite dagegen erhoben werden, solche Expeditionen auszuführen, ehe nicht die Seeherrschaft unbestritten, d. h. die deutsche Flotte vernichtet sei.

Der Verfasser unterschätzt auch die modernen Waffen des Seekriegs. Von deutscher Seite unerwartet gelegte Minensperren, deutsche Unterseeboote, die am Tage, Torpedoboote, die in der Nacht den großen, äußerst schwerfälligen und schwer zu sichernden Transport vermutlich ernsthaft bedrohen, ja in Frage stellen könnten, bestehen für ihn scheinbar nicht.

Ueberhaupt allzuartige Unterschätzung des Gegners ist wohl der schwerste Vorwurf, den man dem Verfasser zu machen hat, und ich möchte fast annehmen, daß er der älteren französischen Schule angehört.

Sollte uns das Waffengeld einmal weniger hold als vor Jahrzehnten und die Uebermacht der Verbündeten gar zu groß sein, sollte die Flotte vernichtet und sollten ihre Stützpunkte in Feindesland sein, dann müssen wir auf Landungsunternehmungen größten Stils an unseren Küsten gefaßt sein.

Der geniale Graf Waldersee war schon seiner Zeit als Korpskommandeur in Schleswig-Holstein unermüdlich darin, seine Offiziere darauf hinzuweisen, daß der Gegner auch von See zu erwarten sei.

Trotz greifbarer Schwächen sei die kleine Schrift daher den beteiligten Kreisen, Politikern und Offizieren aller Waffen, zur Berücksichtigung empfohlen.

Eine bayrische Stimme zur Ablehnung der Münchener Gesandtschaft Badens.

— Karlsruhe, 20. Juli. In der Spitze ihres nichtamtlichen Teiles gibt voll Genugtuung die „Karlsruher Zeitung“ zu der Frage der Ablehnung der Münchener Gesandtschaft Badens einem Artikel der „Münchener Zeitung“ Raum, den sie damit einleitet, daß sie sagt: „Wie sehr in München die Ablehnung der dortigen badischen Gesandtschaft durch die Zweite badische Kammer bebauert wird, zeigt der Beisatztitel in Nr. 163 der „Münchener Zeitung“, eines Blattes, das mit seinen Anschauungen auf liberalem Boden steht, und dem man deshalb gerade in diesem Falle keine einseitige oder partielle Stellungnahme zutrauen kann.“

Die von der badischen Zweiten Kammer beschlossene Aufhebung der Gesandtschaft in München hat nicht nur in Karlsruhe, sondern auch hier einen wenig angenehmen Eindruck hinterlassen. Man fragt sich, wiefern sich denn die Verhältnisse in den letzten Jahren geändert haben, daß die Beibehaltung der Gesandtschaft nun plötzlich nicht mehr für nötig erachtet wird, obgleich der badische Staatsminister Freiherr v. Dusch im Namen der Regierung erklärte, die Beibehaltung der Gesandtschaft wäre aus wichtigen Gründen dringend geboten.

Das ist natürlich eine recht matte Begründung. Sie beweist, daß die badischen Liberalen entweder geheime Gründe für ihren Beschluß haben, mit denen sie sich nicht herauswagen, oder daß sie eben selbst nicht wissen, warum sie so stimmen. Denn daß die Rückstufung auf die

Das junge Mädchen schüttelte nur leicht den Kopf und sagte: „Ich will nach Hause! Hier halte ich es nicht mehr aus.“

Schnell holte er einen Schlitten und setzte sie hinein. Dann fuhr er sie zur Prinzessin, die ganz bestürzt die Gräfin ansah.

„Aber um Gotteswillen, was ist Ihnen denn?“ fragte sie teilnehmend.

„Wollen Sie mich für heute abend beurlauben? Ich fühle mich entsetzlich elend.“

„Gewiß, gewiß. Kommen Sie, wir sehen uns erst einen Augenblick ins Restaurant.“

Dies geschah und bald darauf traten alle vier den Heimweg an.

Gräfin Hermine flüchte sich schwer auf den Arm ihres Begleiters und sie mußte alle ihre Willenskraft zusammennehmen, nicht umzuknicken, als ihnen der Kürassieroffizier begegnete.

„Grüßen, ohne die Damen anzureden, ging er vorbei, denn Gräfin Kalk sah überhaupt nicht auf und die beiden Männen saßen kalt und steif an ihre Mägen.“

„Romisches Volk, diese Provinzler,“ sagte leise der Kürassier und setzte, das Eis betretend, das Monocle auf. — (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Baden-Baden, 19. Juli. Auf der hiesigen Deutschen Kunstausstellung wurden von Werken badischer Künstler an Private in letzter Zeit verkauft: 1. K. B. Jähringer „Gartenhaus“, 2. H. Müller-Dachau „Altstudie“, 3. Hans Weib „Dionysos-Cyclus“, 4. Emil Bizer „Barte“, 5. R. Treumann „Das grüne Sofa“, 6. H. Moest „Zwischen Behntränker“, 7. D. Mergaard „Abend im Donautal“, 8. D. H. Hagemann „Lautenpielerin“, 9. E. Drilf „Michelangelo“, 10. G. Schoen-

wirtschaftlichen Verhältnisse Badens irgendwelchen Einfluß ausgeübt haben könnte, ist angesichts der wenig mehr denn 22 000 Mark, die die Gesandtschaft kostet, kaum anzunehmen.

„So ganz überflüssig erscheinen also die Gesandtschaften in München doch nicht. Sie können nicht nur ihren eigenen Regierungen, sondern auch der Reichsregierung erhebliche Dienste leisten, wenn man die rechten Männer herbeiführt. Die badischen Liberalen haben ihrem Lande und ihrer Regierung jedenfalls keinen Dienst erwiesen, als sie ihren Beschluß fahnten.“

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 19. Juli. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ meldet die Verteilung des roten Adlerordens zweiter Klasse mit Eigenlob an den Generalmajor v. Hähnel, Kommandeur der 4. Garde-Infanteriebrigade, den königlichen Kronenorden zweiter Klasse dem Generalmajor Wild v. Hohenborn, Kommandeur der 3. Garde-Infanteriebrigade, den württembergischen Orden Karl v. Lehmann, Kommandeur des 8. württembergischen Inf.-Regts. 126 in Straßburg, den oldenburgischen Regierungspräsidenten Dr. Peter Meyer zu Eutin.

Teuerungszulage.

— Rudolstadt, 19. Juli. (Tel.) Die kaiserliche Staatsregierung verfügt die Ueberweisung einer Teuerungszulage in Höhe von 8 Prozent des Gehaltes an sämtliche Staatsbeamte und Volksschullehrer des Landes für das laufende Jahr.

Ueber diese Angelegenheit empfangen wir noch folgendes Privattelegramm: Bekanntlich haben die Reichsminister der sozialdemokratischen Mehrheit durch die Ueberweisung einer Teuerungszulage von 8 Prozent des Gehalts an sämtliche Staatsbeamten und Volksschullehrer des Landes verfügt.

Die verfassungsmäßig in solchen Fällen erforderliche nachträgliche Genehmigung durch den Landtag ist, da die sozialdemokratische Mehrheit sich grundsätzlich gegen einzelnen Bestimmungen der Verordnung ablehnend verhält, ausgefallen. Die betreffende Vorlage hat schon den vorigen Landtag beschäftigt, war aber nicht zur Verabschiedung gelangt.

Frankreich.

Verurteilter Spion.

— London, 19. Juli. (Tel.) Das Justizpolizeigericht verurteilte den in der Artilleriedirektion beschäftigten Arbeiter Zimmerle, der in Mentone verhaftet wurde, als er für die nationale Verteidigung wichtige Schriftstücke ausliefern wollte, zu zwei Jahren Gefängnis und 100 Franken Geldbuße.

England.

Grausamkeiten in Peru.

— London, 19. Juli. (Tel.) In Peru sind an Indianern unerschöpflich Grausamkeiten begangen worden, die man den englischen Besitzern von Gummiplantagen nachsagte.

leber „Orthographie“, 11. B. Kiebel „Pastorale“ und 12. Fr. Kallwoggen „Jüdischer“.

H. Berlin, 20. Juli. (Privat.) Der Aufruf des Parzial-Schubundes soll in den nächsten Tagen erscheinen.

— London, 19. Juli. (Tel.) Den Professoren Rubens-Berlin, Paulov-Petersburg und Warming-Kopenhagen ist von der Untersekretär Cambridge der Grad eines „Doctor of Science“ verliehen worden.

Stadtgarden-Theater zu Karlsruhe.

— Karlsruhe, 20. Juli. Im Stadtgarden-Theater wurde gestern abend „Die schöne Helena“, diese vielgeliebte, goldgelockte Schwanentochter aus dem ewigen Altertum in Offenbachs burlesker Operette zu neuem, anmutvolleren Leben erweckt.

Das neue Gewand zeigte und damit manche interessante Uebertragung bot. So war vor allem zwischen Wilhne und Publikum eine nahe Verbindung geschaffen worden und zwar durch eine rosenumwundene Brücke, die sich vom Zuschauerraum, dem Kalk der Wirklichkeit, auf die Bühne in das

teresse den In...

Gez lei...

weiter i...

vollstän...

Regieru...

um die...

einzigst...

Anzahl...

die Auf...

legenhei...

igen G...

leiten d...

einfluss...

A c...

weiß ni...

Wir erf...

maßlich...

im zwei...

ständig...

igendw...

der Auf...

die Sad...

lichen G...

Blaubau...

Grund, ...

geben w...

Seine...

7. Juli 1...

Seine...

mögen g...

laubnis z...

Württemb...

schäft an...

Seine...

1912 gnä...

in Konst...

Schuljahr...

Professor...

Seine...

1912 gnä...

schlingen,

naßum in...

Das...

wärtigen...

Heinrich...

Bom...

wärtigen...

in Mann...

aufgegeb...

werden.

Som...

wärtigen...

der auf h...

in der Di...

Das...

assistent...

Die G...

1912 erb...

den Ober...

phenome...

teller in...

mann in...

Wiltbad...

bahnigen...

Eisenbahn...

ruhe und...

heßern.

Wir...

nen vom...

mann no...

hamböf...

Safenfuh...

genommen

hat die...

Land de...

zogen h...

griechis...

nehmen.

Schritten,

nen, die...

duftigen...

links un...

Wehr, al...

der folg...

in Berke...

die gem...

tafelten...

und zoge...

Lebensst...

bad sag...

spielte a...

Das...

esmal...

Belie r...

setzung.

elien er...

sen Wit...

Sch n b...

Lichter...

zur gut...

mit solc...

and man...

solles Fr...

ber he...

Publikum...

den sah...

Vertreter

teresse an diesen in den Gummibezirken von Putumayo an den Indianern begangenen Grausamkeiten befanden.

Der Unionist Sandys stellte erstens die Anfrage, ob Greg seine Aufmerksamkeit den Artikeln der deutschen Presse widmete, die behaupteten, daß britische Untertanen Grausamkeiten in Putumayo begingen; zweitens, ob im Blaubuch vollständig und klar auseinandergesetzt sei, daß die britische Regierung jede in ihrer Macht liegende Maßnahme ergreife, um die peruanische Regierung zur Beseitigung der in Putumayo vorhandenen Zustände zu veranlassen; drittens, ob die einzigen in Betracht kommenden britischen Untertanen eine Anzahl Eingeborener aus Barbados seien; viertens, ob Greg die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung auf die Angelegenheit lenken wolle, da die falschen Darstellungen der deutschen Presse, wenn ihnen nicht widersprochen werde, geeignet seien, die öffentliche Meinung Deutschlands ungünstig zu beeinflussen.

Acland, der Parlamentsuntersekretär, erwiderte: „Ich weiß nicht, ob Greg die in Frage kommenden Artikel sah. Wir erhielten keine Mitteilung über diese Sache vom diplomatischen Vertreter in Berlin. Die tatsächlichen Erklärungen im zweiten und dritten Teil der Anfrage Sandys sind vollständig richtig. Von Engländern sind keine Grausamkeiten irgendwelcher Art begangen worden. Was den letzten Teil der Anfrage betrifft, so denke ich, daß die von Sandys auf die Sache gelenkte Aufmerksamkeit genügt, um den irtümlichen Eindruck, der vielleicht durch unvollständige Lesen des Blaubuchs entstanden ist, richtigzustellen. Ich habe keinen Grund, zu behaupten, daß absichtlich falsche Darstellungen gegeben worden sind.“

Antlidge Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. Juli 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem Schaffner Heribert Kurzk in Offenburg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Professor an der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe Dr. Gustav Schönleber die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen königlichen Würtembergschen großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Kronenordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. Juli 1912 gnädigst geruht, den Direktor Dr. Otto Kimmig am Gymnasium in Konstanz auf sein untätigstes Ansuchen auf Schluß des laufenden Schuljahres von der Leitung dieser Anstalt zu entlassen und ihn zum Professor an derselben zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. Juli 1912 gnädigst geruht, den Direktor des Gymnasiums in Donaueschingen, Dr. Wilhelm Mariens, in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Konstanz zu versetzen.

Das Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unter dem 18. Juli 1912 den eintägigen Justizaktuar Heinrich Hiesch beim Amtsgericht Mosbach zum Justizaktuar ernannt.

Das Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unter dem 22. Mai 1912 Rechtsanwältin Dr. Paul Deimling in Mannheim, der seine Zulassung beim Landesgericht Mannheim aufgegeben hat, als Rechtsanwältin beim Oberlandesgericht zugelassen worden.

Das Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen wurde Rechtsanwalt Dr. Karl Offenbacher in Mannheim, der auf seine Zulassung beim Landesgericht Mannheim verzichtet hat, in der Liste der Rechtsanwälte gelöscht.

Das Finanzministerium hat unter dem 17. Juli 1912 den Finanzassistenten Joseph Stangl in Karlsruhe zum Finanzsekretär ernannt. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unter dem 1. Juli 1912 ernannt: den Baufreiarbeiter Emil Koch in Mannheim, den Oberbahnmeister Balhazar Hiller in Karlsruhe, den Telegraphenmeister Paul Eck in Karlsruhe, die Bahnmeister Walbert Zimmeler in Pforzheim, Johann Gleichauf in Offenburg und Peter Hoffmann in Mannheim zu Baufreireisenden, die Zivil-Ingenieure Edward Willibald in Karlsruhe und August Knapp in Eberbach zu Eisenbahningenieurern, den Geometer Gustav Fienmann in Bisingen zum Eisenbahngeometer und den Oberbaufreiarbeiter Paul Baake in Karlsruhe und Baufreiarbeiter Paul Seifriz in Mannheim zu Werkstättenführern.

Mit Entschliebung Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. Juli 1912 wurde Oberstationskontrollleur Albert Hagemann von der Güterverwaltung Karlsruhe nach Karlsruhe-Westbahnhof versetzt; die Versetzung des Oberstationskontrollleurs Karl Salenfuß in Keulshausen nach Karlsruhe-Westbahnhof, wurde zurückgenommen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 20. Juli. Das „Militär-Vereinsblatt“ hat die seiner Redaktion von den Konstanzer Pressevertretern

Land des Künstlertraumes schwang. Und über diese Bühne zogen sie nun alle, die da gekommen waren, an dem großen griechischen Geistesstempel im ersten Akt der Operette teilzunehmen. Mitten durch das Publikum hindurch kamen sie geschritten, mit hülsenlosen, mehr oder minder klassischen Beinen, die frohlaunige, leichtschwingende Mädchenstär, die ihre duftigen Blumenpendeln beim Vorwärtsschreiten rechts und links unter die Zuschauer warfen, die Krieger in dröhnender Wehr, allen voran der grimme Achill und die sanften Hagen, der stolze Agamemnon und der gemütlich mit dem Publikum in Verkehr tretende Menelaus, die üppig-schöne Helena und die gewaltige Klytemnestra — sie alle tänzelten, schritten, tanzten, stürzten durch den Mittelgang des Sperrfisches hin und zogen damit das ganze Publikum in den Bannkreis ihrer Lebenslust und ihrer Behaglichkeit, so daß man von diesem bald sagen konnte, wie es im Faustprolog heißt: „Und spielte ohne Gage mit“.

Das Orchester, das uns die heiterprudelnde Ouvertüre riesmal schuldig blieb, brachte unter Hrn. Kapellmeister Heilers Leitung den instrumentalen Part mit Elan zur Geltung. Die Aufführung selbst stand auf einer künstlerisch hohen erreichten Höhe, so brillant war sie dem Wesen des Werkes selbst angepaßt, in ihrer Leichtflüchtigkeit, ihrem sprühenden Witz, ihrem fröhlichen Rhythmus. Die Helena Fr. Schönders — trotz Ledas merkwürdiger Eigenschaften als Tochter Jupiters von reizvoll „junonischer“ Gestalt — sah nicht nur gut aus, sondern spielte auch mit solch innerem Humor, sang mit solch beständiger Stimme, daß der Beifall mit ihr ging und man den Bestrebungen des Paris alleits ein verständnisvolles Interesse entgegenbrachte. Dieser Paris wurde von Hrn. Berheyer flott dargestellt und sieghaft gesungen, so daß das Publikum ihm kläglich applaudierte und ihn immer wieder fern sah und hörte. Ganz ausgezeichnet waren die eigentlichen Vertreter der dramatischen Komit.: der Kalchas des Hrn.

eingefandte Berichtigung, von der wir vorgestern Mitteilungen machten, in seiner letzten Ausgabe nicht veröffentlicht. Die Konstanzer Journalisten beabsichtigen nun die Aufnahme der Berichtigung auf gerichtlichem Wege herbeizuführen.

2 Mosbach, 19. Juli. Am letzten Mittwoch feierte die Diözesananstalt ihr 32. Jahresfest. Die Anstalt ist gegenwärtig mit 253 Pflanzlingen besetzt. Die Schulden der Anstalt betragen immer noch 190 000 Mark, ein weites Feld für solche, die wohl tun wollen.

3 Baden-Baden, 19. Juli. Die Frequenz der zur Kur sich hier aufhaltenden Fremden erreichte heute die Zahl 39 726.

4 Bahz, 19. Juli. Der zehnjährige Sohn des Gipsermeisters Hubiz erhielt von einem Pferde, dem er mit einer Gerte die Fliegen wehrte, einen Huftritt an den Kopf. Der Knabe starb bald darauf. — In den Anlagen des Hohenberg-Seehotels jagte sich ein 21jähriger Sortierer aus Dinglingen zwei Revolverschüsse in die Brust, die den alsbaldigen Tod des Lebensmüden herbeiführten. — In Mühlentbach hat sich der 20jährige A. Oswald, bekannt unter dem Namen „Millionär“, in dem Augenblick, als er wegen Betrügereien von der Gendarmerie verhaftet werden sollte, erschossen.

5 Wosbach, 19. Juli. Ein hier bei Maurermeister Brahm zu Besuch weilendes 13jähriges Mädchen stürzte aus dem 2. Stockwerk auf die Straße und erlitt einen Schädelbruch.

6 Donaueschingen, 19. Juli. Der Großherzog hat den schwerverletzten Angehörigen der drei aus Laßen stammenden, bei Korschach ertrunkenen Mädchen Marie Hall, sowie Emma und Kreszentia Bausch sein Beileid aussprechen lassen.

7 Mühlheim, 19. Juli. Für die Bürgerauswahlwahlen in der 3. Klasse wurde nur von der liberalen und fortschrittlichen Partei eine gemeinsame Liste eingereicht.

8 Todman, 19. Juli. In der hiesigen Kleinkinderschule brachen unter den Kindern die Masern aus. Die Schule wird eine Zeitlang geschlossen.

9 Vörsach, 20. Juli. Unter den hiesigen Schültern sind die Masern in einem solchen Umfange ausgebrochen, daß die Ärzte eine Epidemie befürchten.

Zum nationallib. Landespartei auf der Hochburg.

— Emmendingen, 20. Juli. Am Sonntag verkehrten anlässlich des Sommerfestes der Nationalliberalen Partei auf der Hochburg bei günstiger Witterung Sonderzüge und zwar: ab Freiburg 1 Uhr 05 Min. nachmittags bis Emmendingen mit Halt in Kollmarsreute. Von Emmendingen aufwärts bis Freiburg: Emmendingen ab 9 Uhr 46 Min. abends.

Bei ungünstiger Witterung findet die Feier am Sonntag in der Städtischen Festhalle und im Gartenbau in Emmendingen statt.

Unwetter in Baden.

ok Sinzheim (N. Baden), 19. Juli. Am gestrigen Spätnachmittag zogen schwere Gewitter über unsere Gemeinde, die von wolkendruckartigem Regen und starkem Hagelschlag begleitet waren. Es fielen Hagelförner bis zur Größe von Taubeneiern. Der angerichtete Schaden läßt sich noch nicht überschätzen, ist aber ganz bedeutend. Zweimal hat der Blitz eingeschlagen, es waren aber glücklicherweise nur sogenannte kalte Schläge.

2 Waldkirch, 19. Juli. In Bieberbach wurde durch Blitzschlag der sogenannte Holzerhof, ein Doppelhaus, vollständig eingestürzt.

3 Egingen, 20. Juli. Eine ziemlich starke Abkühlung ist seit gestern im Reblande zu verzeichnen. In den Tagen der Hitze zeigte das Thermometer eine Höhe von durchschnittlich 35 Grad Celsius im Schatten an. Die Temperatur sank nachts fast nie unter 20 Grad Celsius. Seit gestern haben wir nur noch 20 Grad Wärme zu verzeichnen und nachts sinkt das Thermometer noch tiefer herab. Die gegenwärtige Witterung ist für die Reben insofern sehr ungünstig, als sie die Verbreitung der Peronospora in außerordentlichem Maße begünstigt. Besonders die Morgennebel sind für die Verbreitung der Peronospora wie geschaffen. Der gestern niedergegangene Gewitterregen ist von den Landleuten allenthalben begrüßt worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Juli.

▲ Hofbericht. Der Großherzog ist am Freitag vormittag 8.58 Uhr aus Schloß Zwingenberg hier eingetroffen. Von 10 Uhr an erteilte Se. Kgl. Hoheit folgenden Herren Audienz: dem Wirkl. Geheimrat Professor Dr. Engler an der Technischen Hochschule, dem Geheimrat Professor Dr. Fürbringer an der Universität Heidelberg, dem Baurat Citner bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, dem Professor Engelhorn und

ander, eine Figur voll Ergötlichkeit und voll Akt in jeder Bewegung und Miene, und Hr. Lambert ein Menelaus, der mit der großartigen Trottelhaftigkeit dieses Griechenfürsten die Laichlust des Publikums sozusagen auswühlte. Was diese beiden an Tollheit und Uebermut sich leisteten, läßt sich nicht gut in Worten wiedergeben. Sehr forsch wirkte auch der König Agamemnon Hrn. Richters und die von Fr. Richter wieder vorzüglich gegebene Klytemnestra. Ihnen reichte sich die famos Besetzung der kleineren Rollen würdig an: Fr. Maerschall als vernünftiger Orest und Fr. Schädler, ein hübscher Phylades mit der Schaar ihrer liebevollen Freudeninnen, Hr. Rothkappel als aufstrebender Achilles, Hr. Ludwig und Hr. Wald als das kindliche Hagen-Paar usw. — Kostümlich war dabei, wie schon erwähnt, alles tippopp. Die Frauen und Jungfrauen in klassisch-leichten Gewändern, geschmackvoll-degagiert und nach der neuesten Farben- und Schnittmuster-Mode Griechenlands gekleidet, im letzten Akt, im Seebad zu Nauplia, mit lodenden Pleureusen auf der stolzen Höhe der Zeit.

Da alles so großartig „in Form“ war, so kam auch das Publikum nicht aus der Behaglichkeit, dem Lachen und dem brausenden Beifall heraus. Herzlich applaudierte es die Darsteller, die nach jedem Akt sich viele Male dem frohglimmenden Hause zeigen mußten, das in der Hagenischen Aufführung der „Schönen Helena“ tatsächlich etwas Neues, Wirkliches und Sehenwertes vorgeführt erhielt.

— Karlsruhe, 20. Juli. „Alt-Wien“ heißt der große Erfolg, den das Stadttheater am Mittwoch errang. Von Publikum und Presse wurde dieses bayerische Werk mit ungeteiltem, jubelndem Beifall aufgenommen. Ebenso gerühmt wie die herzige „acht Wiener Musik“ wird das überaus humorvolle lustige Stück selbst. Nicht allein aber seinen guten Qualitäten, sondern auch der erstklassigen Aufführung, die das bessere Werkchen hier findet, verdankt es diesen

dem ao. Professor Dr. Staudinger an der Technischen Hochschule, dem Polizeidirektor Gräfer in Mannheim, dem Direktor des Prinzessin-Wilhelm-Stifts Dr. von Sallwürl in Karlsruhe, den ao. Professoren Dr. Wilmanns an der Universität Heidelberg und Dr. Oberst an der Universität Freiburg, dem Bezirksarzt a. D. Geheimen Veterinär Dr. Fuhs in Mannheim, dem Oberbetriebsinspektor Schifferdeder in Karlsruhe, dem Großkaufmann Röther in Mannheim, dem Amtmann Dr. Hermann in Karlsruhe, dem Landrichter Dr. Geißler in Offenburg, dem Professor Redermann in Baden, dem Postdirektor Forster in Laß und dem Postmeister Weirich in Bonndorf. Nachmittags empfing der Großherzog laut „Karlsruh. Ztg.“ den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch, die Minister Dr. Freiherrn von Bodmann, Dr. Rheinboldt und Dr. Böhm zur Vortragserstattung.

□ Aus dem Schulwesen. Das Ministerium des Kultus und Unterrichts erläßt eine Bekanntmachung, in welcher den Ortsschulbehörden und den Lehrern an den Volksschulen, sowie den Leitern der höheren Lehranstalten und der Anstalten für nicht vollstninnige Kinder zur Kenntnis gebracht wird, daß die feierlichen katholischen Feiertage Mariä Lichtmess, Mariä Verkündigung, Mariä Geburt und St. Joseph als solche aufgehoben worden sind. Der Unterricht ist deshalb an diesen Tagen nicht mehr auszuführen.

□ Naturheilverein. Die Mitglieder des Vereins machen wir auf die heute abend im Reform-Restaurant, Kaiserstraße 56, stattfindende außerordentliche Generalversammlung mit sehr wichtiger Tagesordnung aufmerksam.

□ Der Gesangverein Badenia bezieht heute abend sein Stadtgartenfest mit Musik, Gesang und Tanz.

□ „Konfordia“-Sommerfest. Das Sommerfest des Gesangvereins „Konfordia“ findet morgen, Sonntag, den 21. Juli, nachmittags 4 Uhr, im Garten der „Gesellschaft Eintracht“ statt. Da für jung und alte zahlreiche Ueberrassungen vorgesehen sind und an musikalischen und sonstigen Vorträgen kein Mangel sein wird, verpricht die Veranstaltung den Mitgliedern recht genussreiche Stunden. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest nicht statt.

□ Im „Friedrichshof“ findet heute, Samstag, abend 8 Uhr, ein Konzert der Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoon-Regts. Nr. 20 statt.

□ Moninger-Garten. Auf das heute abend im Moninger-Garten stattfindende Konzert der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ (1. Badisches) Nr. 14, unter Leitung des Obermusikmeisters Herrn Diefel, machen wir an dieser Stelle besonders aufmerksam.

□ Ein Konzert der Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 findet morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im „Kühnen Krug“ statt. (Siehe Inserat).

□ Verhaftet wurde der Kaufmannslehrling, der am 16. ds. Mts. einer hiesigen Firma, bei der er in Stellung war, mehrere Tausend Mark unterschlagen hatte und flüchtig geworden war. Der ungetreue junge Mann ist in Wien festgenommen worden, 4000 M. hatte er noch in Besitz.

Die badischen Krisengerüchte.

— Karlsruhe, 20. Juli. Eine halbamtliche Verlautbarung in der „Karlsruher Zeitung“ erklärt: „Das aus einem Berliner Blatt in badische Zeitungen übergegangene Gerücht von einer Ministerkrise entbehrt jeder tatsächlichen Begründung. Die Mitglieder des Staatsministeriums erfreuen sich ohne Ausnahme des vollen Vertrauens des Landesherrn. Weder jetzt noch auf die Zeit des Landtagschlusses ist das Ausscheiden einzelner Minister zu erwarten.“ — Ob damit der Berliner Enten wohl endgültig der Hals umgedreht wird?

— M. Köln, 20. Juli. (Privattele.) Die „Kölnische Zeitung“ veröffentlicht das Dementi der „Karlsruher Zeitung“ von einer badischen Ministerkrise und bemerkt: „Vorausichtlich wird diese halbamtliche Ausrufung das Schicksal ähnlicher Verlautbarungen haben, nämlich wenig Glauben zu finden. Als im letzten Jahr die „Köln. Zeitung“ den bevorstehenden Rücktritt des Eisenbahnministers Frhrn. v. Marschall meldete, bestritt die „Karlsruher Zeitung“ gleichfalls die Richtigkeit dieser Meldung und drei Monate später mußte sie den Rücktritt Marschalls selbst melden.“

— Frankfurt a. M., 20. Juli. Zu dem Dementi der „Karlsruh. Ztg.“ meint die „Frankf. Ztg.“, es werde nicht alle Zweifel befriedigen, insbesondere die Frage offen lassen, ob nicht nur nicht „auf die Zeit des Landtagschlusses“, sondern auch nicht einige Zeit nachher ein Wechsel im Ministerium des Innern zu erwarten sei.

— Berlin, 20. Juli. (Privattele.) In seiner Nachricht von einem angeblich bevorstehenden Ministerwechsel in Baden hatte das „Berliner Tageblatt“ kürzlich auch von dem scharfen Winde aus Norden gesprochen, der Herrn von Bodman wegfehen würde. Die „Frankf. Ztg.“ hatte dann allerlei, übrigens durchsichtige, Andeutungen gemacht, wonach mit diesem Wind von Norden vermutlich nicht

durchschlagenden Erfolg. Als „beste, hervorragendste Aufführung dieser Saison“ bezeichnen sämtliche hiesige Blätter die Wiedergabe. Die Damen: Conti, Richter und Schönbed, die Herren: Ander, Lambert, Ludwig und Warber wurden immer aufs neue mit Beifall begrüßt. Heute und Sonntag geht bekanntlich „Alt-Wien“ wieder in Szene.

Von der Luftschiffahrt.

— Frankfurt a. M., 19. Juli. (Tel.) Die „Victoria Luise“ ist um 5.18 Uhr zu ihrer Nachmittagsfahrt aufgestiegen. Die Fahrt führte in den Tauuus. Um 5.30 Uhr wurde Bibel, um 5.52 Uhr Bad Nauheim und um 6.12 Uhr Homburg passiert. Um 6.31 Uhr kehrte das Luftschiff hierher zurück und landete um 6.45 Uhr glatt vor der Halle.

— London, 19. Juli. (Tel.) Die Luftschiffahrt-Diga von Großbritannien hat einen nationalen Aufruf zur Sammlung von einer Million Schilling erlassen, die dazu beitragen soll, Großbritannien im Flugwesen mit dem Ausland auf die gleiche Höhe zu bringen.

Eine 20 stündige Dauerfahrt des „Z. III“.

— Baden-Dos, 19. Juli. (Tel.) Das Militär-Luftschiff „Z. 3“ ist heute nachmittags 5.50 Uhr zu einer 20stündigen Fahrt aufgestiegen.

rh. Karlsruhe, 20. Juli. Die Ueberführung des Militär-Luftschiffs „Z. 3“ in die Luftschiffhalle nach Baden-Dos hat uns doch schneller wieder den Anblick eines Luftschiffes verschafft, als man nach der bedauernden Katastrophe der „Schwaben“ hätte glauben sollen. Wie schon aus der kurzen ersten Meldung hervorgeht, ist „Z. 3“ gestern nachmittags zu einer 20stündigen Dauerfahrt aufgestiegen. Auf dieser hat er nun heute früh kurz vor 9 Uhr in ganz bedeutender Höhe unsere Residenz überflogen. Im Gegensatz zu sonst hörte man die Propeller nur leise summen, das Luftschiff dürfte sich also in einer Höhe von über 1000 Metern befunden haben. Vom Lokal umblüht, nahm sich

Einfluss und Anschauungen im allgemeinen zu verstehen seien, sondern eine ganz bestimmte gegen Herrn von Bodman gerichtete Aeußerung einer ganz bestimmten Stelle. Das Mannheimer sozialdemokratische Parteiorgan, die „Volkstimme“, griff diese Aeußerung der „Frankf. Ztg.“ auf und schrieb dazu: Es handle sich, wie ihr von unterrichteter Seite mitgeteilt werde, um eine Aeußerung Kaiser Wilhelm II., die im Wortlaut, sofern ihr richtig gemeldet worden sei, sowohl in staatsrechtlicher Hinsicht, wie nach der persönlichen Seite hin, sich so ungeheuerlich anhöre, daß das Ansehen der monarchischen Institutionen durch sein Bekanntwerden in weiteren Kreisen beeinträchtigt, in Baden allerdings, wie die „Frankf. Ztg.“ bemerkt, wieder einmal einen recht schweren Schlag erleiden würde.

Die „Frankf. Ztg.“ hat weiter geschrieben: „Wir haben damals ausdrücklich nicht gegenüber Baden, sondern gegenüber derjenigen Stelle, der man die Worte zuschreibt, geschwiegen, in der sicheren Annahme, daß diese Aeußerung gerade wegen ihrer Tonart auf ernstliche Entschuldigungen einen Anspruch nicht haben könnte. Auffallend ist aber, daß vorher schon die „Germania“, das Berliner Zentrumsorgan, einen unferen Erinnerung an Baden datierten Artikel gebracht hatte, der die üblichen Jeremiaden gegen Baden anstimmte und dabei eine Bemerkung einfügte, die etwa lautete: es gäbe Stellen, die zwar einen badischen Minister nicht berufen und nicht absetzen könnten, in Widerspruch zu deren Anschauungen aber ein badischer Minister auf die Dauer nicht gut im Amte bleiben könnte. Die Annahme liegt nahe, daß dem Verfasser dieses Artikels auch jene von uns gedruckte Aeußerung schon damals bekannt war. Neuerdings wird sogar von badischer Seite ziemlich ungeniert über jene Aeußerung mit allen Begleitumständen gesprochen. Sollte v. Bodmans Rücktritt zur Tatsache werden, so ist es unter solchen Umständen wahrscheinlich schwer zu vermeiden, daß die fragliche Aeußerung doch noch öffentlich zur Sprache kommt, so bedauerlich, das auch wieder einmal für das Ansehen monarchischer Institutionen werden müßte.“

Die nationallib. „Köln. Ztg.“ drückt sich noch direkter aus und schreibt: „Begrifflich erscheint es, daß Herr v. Bodman ein scharfes Wort des Deutschen Kaisers, das dieser auf der letzten Hofjagd in Donaueschingen über den badischen Minister fallen ließ, die Lust zu weiterer politischer Arbeit vergällt hat. Die „Köln. Zeitung“ erklärt, sie wisse nicht, ob das behauptete Wort des Kaisers tatsächlich gesprochen worden sei.“

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ knüpft an die Bemerkungen der „Frankfurter Zeitung“ folgende Betrachtungen: „Es handelt sich natürlich um eine Aeußerung Wilhelm II., und das Frankfurter Blatt hätte die Pflicht, wenn sie die Aeußerung wirklich kennt, sie mitzuteilen und damit der Öffentlichkeit seinen Wein einzugießen; wenn ein solcher Eingriff Wilhelm II. in die innersten Angelegenheiten des badischen Staates ist für die Beurteilung deutscher Verfassungszustände so charakteristisch, als daß es der Öffentlichkeit nicht vorenthalten werden dürfte.“

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Petersburg, 19. Juli. Prinz Waldemar, der von seiner Reise in Ostasien hier eingetroffen ist, beschäftigt heute das Winterpalais und begab sich sodann in Begleitung des Grafen Grabbe nach dem englischen Kai auf das Torpedoboot „Waiskowi“, mit dem der Prinz zur Nacht „Standart“ fuhr zur Begrüßung des Kaisers und der Kaiserin von Rußland. Anwesend waren der Marineminister, der Chef des Marinegeneralstabes, der Flottenkommandant und die Mitglieder der deutschen Botschaft. Gegen 1 Uhr lichtete das Torpedoboot die Anker.

— H. Mailand, 20. Juli. (Privattele.) Einer römischen Meldung des „Secolo“ zufolge nimmt der Papst auf Anraten seiner Ärzte und auf Drängen seiner Schwester wegen der großen Hitze sehr Rücksicht auf seine Gesundheit. Ein großer Teil der Empfängnis ist abgeklagt. Die Arbeiten der Kongregation, die der Papst selbst leitet, sind abgebrochen.

— Bahia, 19. Juli. Der Torpedobootszerstörer „Cavaliere“, der vermißt und deshalb für verloren gehalten wurde, ist heute nachmittags unbeschädigt in Ajaccio eingetroffen.

— Dublin, 19. Juli. Die Polizei verhaftete acht Anhängerinnen des Frauenstimmrechts, die an den gestrigen Attentaten auf die Minister Mc. Kenna und Asquith beteiligt waren. In ihren Wohnungen fand man Schießpulver, Petroleum und andere entzündliche Stoffe.

Die Beförderung des Kronprinzen.

— Berlin, 19. Juli. Die Ernennung des Kronprinzen zum Obersten wird, wie verlautet, erst im Herbst erfolgen und zwar bei der Uebernahme des Königsberger Grenadier-Regiments „Kronprinz“.

Vermischtes.

— Von der Jagd, 19. Juli. In Abwesenheit der Eltern erlitt ein 25jähriger Arbeiter in Eichenau a. d. J. einen Herzschlag. Das etwa 10 Wochen alte Kind seiner Schwester lag er so lange, bis der Tod eintrat. Der Täter ist geistig minderwertig.

— Potsdam, 19. Juli. (Tel.) Wie alljährlich am Todestage und zur Sterbestunde der Königin Luise von Preußen fand am königlichen Hof in der Garnisonkirche die Kranzung von sechs Luisebräutpaaren statt, die aus der Stiftung Luise-

Der Königsberger Aufenthalt sei vorläufig auf ein Jahr berechnet. Wahrscheinlich werde aber der Kronprinz schon früher nach Potsdam zurückkehren und bereits zum Regierungsjubiläum des Kaisers zum General befördert werden, um in Potsdam oder der Provinz eine Brigade zu führen.

Die Nordlandreise des Kaisers.

— Kopenhagen, 19. Juli. Die zunehmende warme Witterung erlaubt dem Kaiser, sehr schöne Spaziergänge zu machen. Zur Frühstückstafel waren heute außer dem Staatssekretär des Reichshofamts Kühn die Familien der Professoren Dahl und Unger geladen. In Bord ist alles wohl.

Der Kaiser besuchte heute nachmittags die englische Yacht „Masvensia“.

Die innere Krisis in der Türkei.

— Konstantinopel, 19. Juli. Der Sultan hat eine Botschaft an das Heer gerichtet, in der er betont, daß die gestern von einigen Offizieren formulierten Forderungen eine Verletzung der Verfassung und der Disziplin darstellten. Der Sultan fordert zur Unterwerfung auf und verspricht die Bildung eines aus erfahrenen Männern zusammengesetzten Kabinetts.

Die Proklamation des Sultans hat etwa folgenden Wortlaut: „Infolge der Demission des Kabinetts habe ich gemäß der Verfassung nach vorheriger Beratung mit den Präsidenten des Senats und der Kammer Tewfik Pascha angefordert, das Großwesirrat zu übernehmen. Ich halte es für notwendig, daß das neue Kabinett aus Persönlichkeiten zusammengesetzt ist, die große Erfahrung besitzen und frei von allen Einflüssen sind. Die gestern im Namen einiger Offiziere formulierten Forderungen widerstreiten der Verfassung und den Hoheitsrechten des Kalifats und des Sultans. Ich nehme an, daß die Soldaten, die für einen Augenblick ihre Verpflichtungen vergessen haben, eine verschwindende Minderheit bilden. Pflicht der Soldaten ist es, Disziplin zu halten, die die Grundlage der Anhänglichkeit an das Kalifat und den Thron bilden. Die Soldaten müssen sich von der Politik fernhalten und sich ausschließlich der Verteidigung des Vaterlandes widmen. Gegen diese Vorschriften handeln die, die so Berrat über am Vaterlande. Diese ersten Zwischenfälle sind es, die den Feind ermutigt haben, gestern nacht vor die Tore der Hauptstadt zu kommen.“

— M. London, 20. Juli. (Privattele.) Die Meldung aus Konstantinopel, wonach der dortige türkische Botschafter Tewfik Pascha die Mission der Neubildung des Kabinetts angenommen habe, ist als verfrüht anzusehen. Tewfik Pascha wird nur unter bestimmten Bedingungen dieses Amt akzeptieren. Bis in die gestrigen späten Abendstunden hinein hatte er noch keine Antwort auf seine Forderungen erhalten.

— Saloniki, 17. Juli. Der Wali von Uesküb, Mahmar Bei, ist von der Regierung beauftragt worden, die Bevölkerung zu beruhigen. Die in Aussicht gestellte Kommission werde unverzüglich nach Albanien abgehen. Verschiedene Truppenteile manövrieren die Weisung, bis auf weiteres sich jeden Angriffes auf die Armaten zu enthalten. Zahier Bei weigert sich, freiwillig nach Monastir zurückzukehren. Er soll sich nunmehr mit fünf Bataillonen nach Balona gewendet haben.

— (Köln, 20. Juli. Der Korrespondent der „Köln. Ztg.“ in Uesküb telegraphiert seinem Blatt: Soeben bin ich von Präfektura und Crifew zurückgekehrt. In Albanien herrscht völlige Anarchie. Das Militär hat sich mit den Albanern verbündet.

Zum Angriff italienischer Torpedoboote auf die Dardanellen.

— Rom, 19. Juli. Bei der Regierung ist, wie die „Agenzia Stefani“ berichtet, nichts von einer Aktion italienischer Torpedoboote vor den Dardanellen bekannt. Der Kommandant der Flotte war allerdings darüber unterrichtet, daß, wie auch ausländische Zeitungen berichteten, türkische Torpedoboote die Dardanellen verlassen haben, um einzelne italienische Flotteneinheiten anzugreifen. Es ist daher möglich, daß italienische Torpedoboote ihnen entgegengefahren sind, aber unklar wäre es, anzunehmen, fünf Torpedoboote hätten die Dardanellen bewungen wollen. So ist das Bombardement von den Toren entweder mit der jetzt herrschenden Panik zu erklären, oder es wurde mit wohl überlegter Absicht gehandelt, um einen Vorwand für eine erneute Schließung der Dardanellen zu schaffen, wie dies bereits durch eine Depesche als Beschluß des zurückgetretenen Kabinetts gemeldet wurde.

— Konstantinopel, 20. Juli. Bei dem Angriff der italienischen Torpedoboote von gestern nacht war es nicht auf die Beschließung der Dardanellen-Forts, sondern auf die Vernichtung der türkischen Flotte abgesehen. Die Torpedoboote drangen bei Kumale im Schuß der Dunkelheit mit ausgelassenen Bistern in die Meerenge ein und erreichten in schneller Fahrt Soghanki Tere. Von hier aus fuhrten sie nach den Befestigungen von Baitisch Tepe. Hier wurden sie entdeckt

benutzt eine Beihilfe von je 450 Mark zur Aussteuer erhielten, sodann fand die Einsegnung des Luisebräutpaars statt.

— Wien, 20. Juli. (Tel.) Der Chef des Wiener Hauses Rothschild hat sich in London mit einer Enkelin des berühmten Philantropen Montefiore und einzigen Tochter des größten Londoners Bankiers Sebag verlobt.

Unfälle.

— Münster, 19. Juli. (Tel.) Während eines Konzerts im Schlossgarten wurden drei Damen von einem Blitzschlag getroffen. Zwei wurden tödlich verletzt, eine erlitt leichte Brandwunden.

— Witten (an der Ruhr), 20. Juli. (Tel.) Bisher sind 215 Erkrankungen an Typhus und 8 Todesfälle vorgekommen. Ihre große Ausbreitung gewann die Epidemie erst, als bei Gelegenheit eines Kriegerfestes zahlreiche Personen infizierte Milch getrunken hatten.

Anfall eines Torpedoboots.

— Berlin, 19. Juli. Das Torpedoboot „G 110“ kam gestern abend beim Nachtangriff vor den Bug S. M. Schiff „Hessen“ und wurde in der Höhe des hinteren Turmes gerammt. Leider sind bei diesem Unglücksfall drei Mann der Bootbesatzung ums Leben gekommen. Es sind dies der verheiratete Maschinist Schachtlschneider, dessen Frau in Rüstingen bei Wilhelmshaven wohnt, der Matrose Boeschen aus Uebermünde und der Heizer Pfeiffer aus Jena. Das Torpedoboot ist noch am Abend in havariertem Zustande, von drei Torpedobooten geschleppt, in Kiel eingetroffen. Voraus fuhr das Torpedoboot „G 112“, mit den Opfern des Unglücks an Bord. Die Schiffe hatten Halbtag geflaggt.

Eine Brunnen-Katastrophe.

— Sorau (in der Lausitz), 19. Juli. (Tel.) Ein entsetzliches Unglück hat sich in dem Aderbürger-Städtchen Triefel bei Sorau zugetragen. Der Brunnenbauer Robila kica in einem

und das Feuer wurde auf sie eröffnet, an dem sich auch die Besatzungen von Kumale beteiligten. Die Italiener traten hierzu in Aktion, wobei zwei Torpedoboote zum Sinken gebracht wurden. In den Dardanellen herrscht Ruhe. Die Nachricht von dem abgegangenen Angriff ist den türkischen Botschaftern in Anstalt sowie dem Wilajets mitgeteilt worden.

— Konstantinopel, 20. Juli. Von der angeblichen Aktion italienischer Schiffe im Golf von Saros ist noch keine Bestätigung eingetroffen. Die Sperte hat den Großmächtig die Notwendigkeit einer nochmaligen Meerengen-Sperre angekündigt, falls der Angriff neuer werden sollte.

— Rom, 19. Juli. „Tribuna“ bespricht heute die verschiedenen Hypothesen über die von den Dardanellen-Forts abgegebenen Schüsse und hält es für möglich, daß infolge des Erscheinens einiger italienischer Torpedoboote eine Revolte oder eine Panik in der türkischen Flotte stattgefunden habe. Des längeren hält sich die „Tribuna“ der Vermutung auf, daß die Türkei einen Vorwand für die Schließung der Dardanellen habe schaffen wollen, die die letzte Drohung jungtürkischen Kabinetts im Augenblick seiner Demission gegen die Mächte darstelle.

„Giornale d'Italia“ schreibt: „Wenn das Komitee Einheit und Fortschritt die Dardanellen schließt, um nachträglich die Nähe an Europa zu nehmen, so handelt es sich um eine ernste Maßnahme. Aber es bleibt abzuwarten, ob die Wirkungen der Sperre gegen Europa die sein werden, die das Komitee ermahnt. Ein Vertreter des Blattes hatte eine Unterredung mit einer kompetenten Persönlichkeit, die erklärte, die italienischen Torpedoboote hätten unmöglich den Versuch gemacht, die Dardanellen zu forcieren. 4 (?) Torpedobooten könnten die Italiener einen solchen Versuch nicht unternehmen. Wenn die Torpedoboote vor den Dardanellen erschienen seien, um die türkische Flotte zu überwachern, und sie von den Dardanellen-Forts bombardiert worden seien, um die Schließung der Dardanellen zu rechtfertigen, so beweise dies, daß die Jungtürken suchten, die Verantwortung für den Schaden, der den neutralen Mächten durch die Sperrung erwachse, auf die Italiener abzuwälzen.“

„Tribuna“ schreibt, der Versuch, die Verantwortung für den Schaden, der der Handel durch die Schließung der Dardanellen leide, auf Italien abzuwälzen, sei schon das erste Mal mißglückt worden gewiß auch jetzt scheitern.

— (Rom, 20. Juli. (Privattele.) Eine amtliche Note klärt, die türkische Meldung, wonach zwei italienische Torpedoboote in den Dardanellen in den Grund gebohrt worden, andere beschädigt worden seien, als nicht den Tatsachen entsprechend. Ein anderes Telegramm an die Versicherungsgesellschaft Lloyd in London berichtet, daß um 2 Uhr gestern nachmittags die Dampfer noch ungehindert die Meerenge passieren hätten.

— Odesa, 20. Juli. Die „russische Schiffsahrtsgesellschaft“ erfährt aus Konstantinopel, daß die Durchfahrt durch die Dardanellen nach der Zurückweisung des Angriffes der Italiener wieder frei sei.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafempegel, 19. Juli 4,41 m u. 18. Juli 4,43 m). Schaffhausen, 20. Juli Morgens 6 Uhr 2,52 m (19. Juli 2,47 m). Neß, 20. Juli Morgens 6 Uhr 3,20 m (19. Juli 3,16 m). Mainz, 20. Juli Morgens 6 Uhr 4,74 m (19. Juli 4,72 m). Mannheim, 20. Juli Morgens 6 Uhr 3,98 m (19. Juli 4,00 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 20. Juli:
Bayerverein. Vereinsabend im Troler, Hirschstr. 100.
Fulda. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht.
Fußballverein. 8 1/2 Uhr Festkommers im Protobill.
Fußballklub Germania. Vereinsabend.
Fußballklub Mühlburg. Versammlung.
Gesangverein Baderia. 8 1/2 Uhr Stadtgartenfest.
Viederhalle. Beisammensein im Löwentisch.
Rheinklub Alemannia. 9 Uhr Monatsversg. im Hotel Hohenzoller.
Ruderverein Sturmogel. 9 Uhr Bierisch im Landsknecht.
Salamander, 1. R. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend 1. Klubhaus, Rhein.
Schachklub. 8 Uhr Spielabend im Moninger, 2. Stod.
Turngemeinde. 2 1/2 Uhr Kraben. Siedenbühle.
Ver. f. nat. Lebens- und Heilweife. 8 1/2 U. Generalversg. Kaiserstr.
Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe
Hoflieferant Brillant-Schmuck
Juwelen, Gold- und Silberwaren
in schönster Auswahl
• erstklassige Ware •
• Billigste Preise •
Kaiserstr. 102, Tel. 1558.

von ihm selbst angelegten Brunnen, um sich über die Wasserhältnisse zu orientieren. Von giftigen Gasen betäubt, stürzte er plötzlich in die Tiefe. Sein Freund, der Müller Kette, bemerkte den Unfall und machte sich daran, den Verunglückten zu retten. Er wurde aber von demselben Schicksal betroffen. Die eilte der Eigentümer des Brunnen, der Viererleger Gundmann, herbei, und stieg trotz der Warnung der Anwesenden in den Schacht. Auch er wurde von den giftigen Gasen betäubt. Schließlich wurde die Feuerwehr herbeigerufen, die die giftigen Gasen Abzug verschaffte und die drei Verunglückten zutage förderte. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Zur Ermordung des Spielfalonspielers Rosenthal.
— New York, 19. Juli. (Tel.) Der Polizeileutnant Beder, der an der Ermordung Rosenthal beteiligt gewesen sein soll und seit zwei Tagen verschwunden war, erschien gestern plötzlich im Bureau des Bürgermeisters, welcher höchst überrascht ist. Er wurde in Gegenwart des Bürgermeisters von einem Polizeikommissar stundenlang über die eventuellen Beziehungen zwischen Spielern und der Nord-Affäre vernommen. Das Ergebnis der Vernehmung wird streng geheim gehalten. Die Verhaftung Beders ist bis jetzt noch nicht erfolgt.

— M. New York, 20. Juli. (Privattele.) Der Distriktsanwalt hat die Untersuchung in der Nordische Rosenthal dem berühmten Privatdetektiv Burns übertragen.

Sport-Nachrichten.

— Karlsruhe, 20. Juli. Die olympischen Spiele des Badischen Fußballvereins, die am morgigen Sonntag auf dem Sportplatz Beierwald zum Austrag gelangen, versprechen in allen Teilen spannenden und interessanten Verlauf. Sämtliche Konturrenzen sind mit hiesigen und auswärtigen erstklassigen Material gut besetzt und werden dem Sportpublikum in den einzelnen Konturrenzen geistreich gezeit werden. An die Sieger gelangen zahlreiche wertvolle Ehrenpreise zur Verteilung. Die Wettkämpfe, die unter Aufsicht der Sportbehörde stattfinden, beginnen nachmittags 2 Uhr,

Waschblusen
Unterröcke
Schürzen
Handschuhe
Strümpfe
Herrenartikel
Leibwäsche
Regenschirme

Kaiserstr. 143.

Räumungs-Verkauf

in allen Abteilungen zu fabelhaft billigen Preisen

Paul Burchard.

Auf alle nicht ausgelegten Artikel.
ausgeschlossen Kurzwaren u. Garne

15 bis 25% Rabatt

Handarbeiten
Spitzenstoffe
Wäschestickereien
Taschentücher
Korsetts
Jabots
Damen-Gürtel
Bade-Artikel

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.
Kaiserstraße 146. KARLSRUHE Telephon 840.
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Stahlkammer. 7013*

Hausfrauen!

Versuchen Sie mein

Nussfett

Es ist:
rein — ausgiebig — billig

für alle Speisen verwendbar
speziell für den Sommer geeignet

1	3	5	9 Pfd.-Dosen
Mk. 0.80	2.25	3.75	6.50

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122
Kaiserstrasse 87, Laden Kreuzstrasse 18. 11980

Trauringe in jeder Preislage
u. Fassung, ohne Lötungen empfiehlt
Christ. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a. 11954

ANKER-ANTHRAZIT von Zeche
Bonne Espérance Herstal
— vorzügliche Qualitätsmarke —
Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung 11632
L. Dörflinger jr.
Douglasstr. 16 Telephon 197
Mitglied des Rabattsparvereins.

Ein schönes Angorakätzchen findet
Liebevolle Aufnahme. B24725
Götterstraße 22, parterre. B24733 Bürgerstr. 22, 4. Stod.

Bauarbeiten-Vergebung.
Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schmiech- und Blechenergie, die Ausführung des Aufbaues und das Eindecken des Daches mit Wiederschlängen für das Schulhaus in Spöck sind nach Finanzministerialverordnung vom 8. Januar 1907 zu vergeben. Zeichnungen, Arbeitsbeschrieb und Bedingungen liegen am Mittwoch, den 24. und Donnerstag, den 25. Juli 1912, von 8-11 Uhr auf dem Rathaus in Spöck, sonst an Werktagen vormittags Eisenmühlstraße 28, Karlsruhe, zur Einsicht auf, wo Abgabe der Angebote erfolgt. 11944
Angebote verschlossen, portofrei und entsprechend überschrieben bis 31. Juli 1912, vormittags 9 Uhr bei der Bezirksbauinspektion Karlsruhe einzureichen. Anwesenheit von Unternehmern erlaubt. Ohne Einsicht der Unterlagen u. nach auswärts keine Angebotsabgabe. Zuschlagsfrist 14 Tage. Karlsruhe, den 18. Juli 1912.

Bekanntmachung.
Die Inhaber der im Monat Dezember 1911 unter Nr. 29314 bis mit Nr. 31543 ausgeteilten, bzw. erneuerten Pfandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis spätestens 6. August 1912 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. Karlsruhe, den 20. Juli 1912. Städt. Pfandleihkasse.

Heirat.
Suche für meine Schwester, gebild. Fräul. mit gut. Charakter, sehr tüchtig im Haushalt, statil. Erscheinung, 37 Jahre alt, passende Partie.
Offerten beliebe man bitte unter Nr. B24376 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuliefern. Vermittlung verb. Anonym wertlos.

Heirat.
Strebl. Geschäftsm., 28 J. a., ev., kaufm. u. techn. geb., m. f. Ladungsch., gr. Verdm., w. i. m. br., häußl. erzog., Fräul. als bald zu verheh. Vermög. erw., heb. u. Ved. Briefe gef. unter Nr. B23814 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Diöfret. Ehrennack. 3.3

Ob Sie heiraten.
erkundigen Sie sich über Vermögen, Auf, Charakter etc.
Austausch Krüger
18.4 Karlsruhe. 10577
Ablerstraße 40.
Telephon 2903.

Einheirat.
Solides, tücht. Fräulein, Ende der 20, Jnh. eines gutgeh. Mode-waren-geschäfts in aufbl. Industriebl. m. nachw. Umf. von 30 Mille münch. die Bekanntschaft eines fröhli., geb. kath. Herrn mit gutem Charakter, Reisender oder Kaufmann bevorzugt. Nur ernstgem. Anträge erbitte unter Nr. B24729 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verm. zwecklos. Strengste Diskretion zuges. und verlangt.
Für m. nächst. Verwandt., d. a. Pläbe pass. Damen fehlen, suche e. gute, treue 6805ad.3

Lebensgefährtin.
Schlantes, jugendl. Neuhere, größere Figur. Seit v. Weien, best. Familien-erziehung, Hausfrau, musikalisch, nicht unt. 26 u. über 32 Jahre, evang. od. kath., a. gut. unterricht. Kenntn. d. Industrie, Handel- od. Offiziers-ber. mögl. Süddeutschl. od. Rhein-land kommend. Großes Vermögen erwünscht, aber nicht bedingt. M. Verw., e. großes stabileres Vermögen, Ende 40, alad. geb., nicht weit v. München leb., mehr als M. 50.000 Vermögen, biet. Gewähr f. gültl. Ehe. Bitte um einig. Angeb. zc. m. Bild u. nur schriftl. ernst gemint. Bes. Restantinnen oder Angehör., auch accept. f. schuldl. Geschiedene od. hübsche junge Witwe (ev. 1 Kind) mit Angabe d. Verhältnisse vertrauensvoll, wenn auch vorerst unt. Chiffre. Zuschrift. unt. Beimat 1200 an Haasenstein & Vogler A.-G., München.

Heirat.
Sol. Mann, 28 J., ev., mit einig. taugl. M. Verm., wünscht sich mit tücht. Mädchen zu verh. Off. mit Angabe der Verhältn. sind unter B24608 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden.

Heiraten
vermittelt streng reell unter Zusicherung strengster Diskretion
Jean Morasch
B24732 Herrenstr. 15, 2. St.

Bureau für Ehevormittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
Markgrafenstr. 26. 7008*



Großer Abschlag!

Neue
Siede-Kartoffel

3 Pfund . . . 18 Pfg.
per Zentner Mk. 5.80
netto
empfehl. 11986

Gottl. Schöpf
— Telephon 2826 —
in sämtlichen Filialen.
Neu eröffnet: Rudolfstraße 21.

Spar-Einlagen
zu 5% Zins

werden zum weiteren Ausbau eines realen Darlehens-geschäfts in Karlsruhe bei sofortiger Verzinsung ent-gegengenommen.
Adressen befördert unter Nr. 11984 die Expedition der „Badischen Presse“.

Herrenjahrrad,
Freilauf, gut erhalten, sehr billig
abzugeben. B24741
Schillerstr. 50, Sinterch., part.

Zu verkaufen:
junge deutsche Schäferhunde,
Wolfsbunde, Eltern Polizei-hunde,
B24747
Luisenstraße 43, I.

CONCORDIA
1875

Gesangverein „Concordia“ e. V.

Sonntag, den 21. Juli 1912,
nachmittags 4 Uhr beginnend
findet im **Garten der Gesellschaft**
Eintracht unser diesjähriges
Sommerfest

mit **Gesang, Musik, Volks- und Kinderbelustigungen, Freispielen, Rutschbahn** etc. statt.
Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein u. bitten um recht zahlreiche Beteiligung.
11966
Der Vorstand.
Bei ungünstiger Witterung findet das Sommerfest nicht statt.

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.

Sonntag,
den 21. Juli 1912

Ausflug.
Baden, Scherhof,
Badenerhöhe, Plättig.
Abfahrt 5³⁰

SALAMANDER

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. B.)

Sonntag, den 20. Juli,
abends 9 Uhr, im „Klubhause“
Klubabend.

Sonntag, den 21. Juli,
nachmittags 5³⁰ Uhr,
auf dem Rheinhafen:
Berteidigung des
Rheinhafenpokales
(Einer-Rennen.)
Anschließend im „Klubhause“:
Familienunterhaltung
mit reichhaltigem Programm,
wofür wir unsere Mitglieder
nebst deren Familienangehörigen
hiermit einladen.
Der Vorstand.

Schützen-Abteilung
des Vereins 11868.2.2

ehemal. 114er Regts. Kaiser Friedrich III.

Sonntag, den 21. Juli 1912
auf Stand VI der Schießstände des
1. Bad. Leib-Grn.-Regts. Nr. 109
von vormittags 11 Uhr an
Großherzogs-
Preis-Schießen
wofür die Mitglieder der Abteilung
und des Vereins eingeladen werden.
Gastschützen willkommen.
Der Oberstschützenmeister.

Berein für naturgemäße Lebens- u. Heilweise
— Naturheilverein — E. B. Karlsruhe.

Heute Samstag abend halb 9 Uhr im Reform-Restaurant
Kirken, Kaiserstraße 56:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:
Beratung des Luft- und Sonnenbades.
Antrag zum korporativen Beitritt zur Bundesfeierbelle.
Im Interesse der Wichtigkeit der Beratungen bitten wir um
zahlreiches Erscheinen.
11984
Der Vorstand.

Hotel und Restaurant Friedrichshof
(Direktion G. Münzer).

Heute Samstag im Garten:
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des 11989
1. Badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Köhn.
Eintritt frei. Anfang 8 Uhr.

Stets zu haben:
Lebend frische Oder-Krebse — ff. Helgoländer
Hummer — Prima Kaiser-Beluga.

Kriegsmarine-Ausstellung

bis 4. Aug. d. J. im Hollschuhpalast in Karlsruhe

geöffnet von 10—1 und 2—10 Uhr abends.
Heute und morgen nur bis 7 Uhr abends.

Vertreten sind u. a. alle Kriegsschiffsklassen in prächtigen,
künstlerisch ausgeführten Modellen, alle Seekriegswaffen
in kriegsbereitem Zustand (Torpedos, Seeminen,
Schnelladeflanonen, Maschinengewehre, Tiefenbombe etc.), auch
völlerkundliche Gegenstände aus den Kolonien usw.

Das Maschinengewehr wird im Schnellfeuer vorgeführt.

Eintrittspreis: 50 Pfg., Kinder unter 10 Jahren 25 Pfg.,
Arbeiter, Arbeiterinnen u. Unterbeamte 25 Pfg. (durch Ver-
mittlung der Arbeitgeber bezw. vorgesetzten Behörden). 11986

Täglich mehrere Führungen und Vorträge. Hauptvor-
trag 5 und 9 Uhr. (Sonntags auch 11¹⁵ Uhr vormittags),
abends durch Herrn Kapitänleutnant Mumm oder Herrn
Kapitänleutnant Köpke über: „Verwendung u. Wirkung
der Seekriegswaffen in der modernen Seeschlacht“.

Es ladet ein:
**Badischer Landesverband
des deutschen Flottenvereins.**

Karnevalgesellschaft Alt-Karlsruhe.

Sonntag, den 21. Juli, nachmittags 4 Uhr,
im Schrempfischen Bierkeller, Beierheimer Allee:

Großes Gartenfest

mit allerlei Belustigung, Sadlaufen, Eisel-Wettrennen, Schießstand etc.
Tanz frei! — Kein Vorkaufschlag. — Eintritt frei!
Freunde und Gönner d. V. herzlich willkommen. 224737
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe (e. V.).

Heute
Samstag
abends 9 Uhr:
Stamm-
tisch
im Restaurant
„Landsknecht“

Sonntag nachmittags 5 Uhr:
Stadt-Einerrennen
auf dem Karlsruh. Rheinhafen.
Der Vorstand.

Rheinklub
„Allemannia“
Karlsruhe, e. V.
gegründet 14. VII. 01.
Boothaus Maxau.

Heute Samstag
abends 9 Uhr:
Monats-
Versammlung
im Klublokal (Hotel Hohen-
zollern).

Mittwoch abend:
Biertisch im Moninger.
Ruderabend Dienstag u. Donner-
tag in Maxau.
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein
Blau.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl.
Hoh. Prinz Ludwig von Bayern.
Vereinsabende finden jeden Sam-
stag im Hotel Gasthaus zum Tiroler,
Hirschstr. 100, statt. Der Vorstand,
Sandsleute herzlich willkommen.

Seeferbranntwein,
zum Einreiben sehr geeignet ab-
zugeben bei 224551.3.1
Brennereibesitzer **D. Hoffmann**
Hohbach bei Landau (Pfalz).

Kleejamen, Rübajamen!
Gabe großes Lager in Juncrat,
Pfalz, Kottler, Luzerne u. Rüb-
ajamen in bester, feinstab. Ware u.
lässt mit äußerster Präzision dienen.
Beste Bezugsquelle für Händler
und Konsumvereine. 5351.4.1
Samenhandlung
Emanuel Haas,
Hilsheim (Pfalz), Telefon Nr. 16.

Junger, tüchtiger Fachmann
sucht zur Uebernahme eines seit
25 Jahr. bestehend, gut rentierend,
Geschäfts in Karlsruhe 1000 Mk.
gegen gute Veranlagung und guter
Bürgschaft aufzunehmen.
Geh. Offerten unter Nr. 224691
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Abzugeben
wegzugs halber
guter Theaterplatz
Abonnement, 3 gerade Kummer,
Kartterloge rechts, vor der Reife.
Adresse unter 224731 in der
Exped. der „Bad. Presse“ zu erfr.

Bedeutende Preisermäßigung

auf ca. 15 Schlafzimmer, eiche, Mahagoni, hell u. dunkel nussbaum,
3 Speisezimmer, 5 Buffets, 8 Bücherschränke, 12 versch. Schreibtische,
Anzahl Ausziehtische, Leder- und Rohrstühle, Schränke und Vertikos,
grosse Partie Flurgarderoben.

Die Arbeit ist eine gediegene, stabile, darunter hochfeine Stücke.
Sehr reelle Bedienung unter jeder Garantie. B24558
Gekaufte Ware wird auf Wunsch zurückgestellt und besonders aufbewahrt.

Paul Feederle, Möbelschreinerel,
Ludwig-Wilhelmstrasse 17, beim Durlacher Tor.

Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!

Napoleon I.
2 Akten.
Unübertroffene Inszenierung! Großartige Darstellung!
Erstes Bild:
Bonaparte bei der Belagerung von Toulon, Novbr. 1793.
Letztes Bild:
Der Tod Napoleons, Mai 1821.

Welt-Kinematograph,
Kaiserstrasse 133. 11990

Lahr!!

Sonntag, den 21. Juli ds. Js., nachmittags 2 Uhr,
auf dem Sportplatz des Fußballvereins Lahr 11552

**„Große Vorführung von für den
Polizeidienst ausgebildeter Hunde“**

Beranstanter: 1. Karlsruher Kynologenklub.

Ermässigte Sonder-Fahrten.
Abreisen von Straßburg u. Basel: 6. August.

Schweiz u. Oberitalien. Seen!

Die Preise verstehen sich einschl. Eisenbahn- und Dampferfahrten,
voller vorzügl. Verpflegung, Unterkunft in Ja. Hotels, Trinkgelder,
Führung — also alles frei! — Heimfahrt einzeln und beliebig innehm.
10/15 Tagen. Fahrtunterbrechungen überall gestattet. Kleine Teil-
nehmerzahl vorgesehen.

Reise A. Dauer 2, 5, 8 und 10 Tage.
Vierwaldstättersee, Gotthard, Wallis, Berner Oberland, Genfersee.
(Straßburg), Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Teilsplatte, Axenstrasse,
Flüelen, Gotthardbahn, Göschenen, Schöllenen, Schöllenenklucht, Reussfälle,
Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Gotthardpass, Val Tremola,
Airolo, Furkapass (2436 m), Rhonegletscher, Grimselpass, Handeckfall,
Gutannen, Aareschlucht, Reichenbachfälle, Meiringen, Rosenlau,
gr. Scheidegg, Grindelwald, kl. Scheidegg, Wengernalp, Lauterbrunn,
Interlaken, Thunersee, Zweisimmen, Montreux, Schloss Chillon, Genfer-
see, Vevey, Lausanne, Evian, Genf zurück Bern. (Neuchâtel), Basel,
(Straßburg). **Preis** ab Basel bis zurück Basel Mk. 38.—; 76.—; 108.—; 165.—.

Reise B. Dauer 4, 6 und 8 Tage.
Oberitalienische Seen, Mailand, Genua (Mittelmeer).
(Straßburg), Basel wie oben bis Airolo, dann Bellinzona, Locarno, Lago,
Maggiore, Palanza, Isola Bella, Isola Madre, Luino, Ponte, Tresa,
Luganerse, Lugano, Porlezza, Menaggio, Comer-See, Bellagio,
Cadenabbia, Como, Mailand, Nervi, Genua u. zurück Basel (Straßburg).
Preis ab Basel bis zurück Basel Mk. 76.—; 138.—; 175.—.

Preis ab Straßburg bis zurück überall Straßburg 9.80 Mk. mehr.
Reise C. Tirol (Dolomiten) Dauer 7 Tage Mk. 155.—.
Prospekte durch: **Internationales Reisebureau,**
Straßburg i. Els., Kronenberrg 15, Telefon 805. 5014a

Neue Zwiebel

per Pfund 8 Pfg.

3tr. Wf. 6.30 netto

empfehl! 11987

Gottl. Schöpf
in sämtlichen Filialen.
Neu eröffnet: Rudolfstraße 21.

6—7000 Mark

II. Hypothek auf neuwertiges
Geschäfts- u. Wohnhaus sof. aufzu-
nehmen gesucht.
Offerten unter Nr. 224626 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fahrrad, gutes, Freilauf, Rüd-
tritt, guter Gummi,
40 Mk. zu verkaufen. 224728
Ludwig Wilhelmstr. 18, p. r. d. S.

II. Hypothek
Mk. 9000.—, 5% Zs. innerhalb 30%
der Schätzung mit 10% Nachlaß
zu verkaufen. 224712.2.1

Offerten unti. Nr. 224712 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen:
Eine gut erhaltene Badeeinrid-
tung für Kohlenheizung. 224588
Mittlerstraße 24, II.

Sonntagsruhe!

Unter Detail-Geschäft bleibt an
den Sonntagen bis zum 1. Ok-
tober ganz geschlossen. 11972

Cigarettenfabrik Romania
Schmilovici G. m. b. H.
Telephon 3318.

Pfannkuch & Co

Frisk eingetroffen!

Einige Waggons
neue gelbe
**Holländer
Kartoffeln**
(sogenannte Käusle)

3 Pfund 20 Pfg.
10 Pfund 65 Pfg.
Sackner 6.25

Neue gelbe
**Italiener
Kartoffeln**

3 Pfund 25 Pfg.
10 Pfund 80 Pfg.
Sackner 7.75

Neues
Sauerkraut
Pfund 15 Pfg.

Neue
**Bismarck-
Heringe**
aus frischen Fischen

Stück 10 Pfg.
4 Liter-
Dosen 2.80

Neue
Vollheringe
Stück 10 Pfg.

**Holländer
Schlangen-
Burken**
Stück 18 u. 20
2.2 Ital. 11959

Tomaten
Pfund 15 Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntest.
Verkaufsstellen

Gefahren des Sommers.

Von einem medizinischen Mitarbeiter.

Wenn die helle Sonne am blauen Himmel leuchtet und alles Gewächs zu neuem Dasein erweckt, dann entfaltet sich auch der menschliche Organismus zu einem intensiveren Leben. Wenn auch der Mensch einen Winterschlaf — den Ausdruck des Ruheens des gesamten Organismus — nicht kennt, so liegt doch auch bei ihm der Stoffwechsel in den kalten Perioden darnieder, um im Frühling, ganz wie in den übrigen Gebilden der Natur, in steiler Kurve sich zu erheben, um im Sommer seinen Gipfelpunkt zu erreichen. Danach ist der Sommer wirklich die gesündeste und bedeutungsvollste Periode des Jahres. Allein er birgt auch Gefahren in sich, führt schwere Schädigungen mit sich herauf.

Im allgemeinen ist der Bewohner der gemäßigten Zonen in seiner Lebensweise mehr auf die kälteren Jahreszeiten eingestellt, weil deren hygienische Anforderungen sich in ausdringlicher Weise ihm bemerkbar machen als die warmen Monate. Das gilt in erster Linie für die Kleidung. Man schützt sich gegen die Winterfalte leicht und sicher durch warme Umhüllungen. Eine zweckmäßige Kleidung für den Sommer zu finden, ist unter den heutigen Modeanschauungen schwierig. Die Hygiene verlangt luftdurchlässige und schwer durch Feuchtigkeit benehbare Gewebe, um die Wärmeökonomie des Körpers aufrecht zu erhalten. Jeder lebendige Organismus produziert Wärme, indem er die zugeführte Nahrung zerlegt und Muskelarbeit verrichtet. Diese Wärme muß nach außen abgeleitet werden. Dies geschieht 1. durch die Haut (zum größten Teile). Von hier wird sie in die Atmosphäre ausgestrahlt oder weitergeleitet. Auch die Schweißproduktion dient der Wärmeabfuhr. Jedem der Schweiß verdunstet, bindet er Wärme; der Organismus kühlt sich dadurch ab.

Beiden Formen der Wärmeabfuhr legt auch die hygienischste Kleidung noch Schwierigkeiten in den Weg. Geradezu gefährdend aber wird eine unhygienische Kleidung im Sommer. Der Schweiß, der unter den Kleibern — je fester sie sind, um so weniger — nicht verdunsten kann, treibt die Luft aus den Poren der Gewebe und tritt an deren Stelle. Schweißdurchfeuchtete Unterleiber leiten dann die Wärme nicht mehr ab, sondern wirken wie ein feuchtwarmer Umschlag; Wärmestrahlung ist völlig unmöglich und Leitung ebenfalls erschwert. So steigt die Körpertemperatur bisweilen bis auf 43 Grad Celsius, gleich als ob ein heftiges Fieber bestünde. Das Resultat ist also eine Wärmekrankung im Organismus; er überhitzt sich.

Diese überschüssigen Wärmemengen wirken nun schädigend auf den Regulationsmechanismus im Gehirn. Es beginnt unter ihrem Einfluß zu erlahmen. Nicht nur, daß unter solchen Umständen die Schweißsekretion überhaupt unterbleibt, auch die feinen Einrichtungen, die ein ungestörtes Funktionieren garantieren (der Organe) verfallen. — Die Wärmekrankung führt zum Hitzschlag. Der betroffene Mensch kühlt bewußtlos nieder und stirbt unter den Zeichen der Herzlähmung, wenn nicht schnell Hilfe geschafft wird. Diese besteht natürlich darin, daß man die schädigenden Einflüsse möglichst schnell beseitigt. Man entkleidet den Kranken, begießt den Kopf mit Wasser und bringt dieses durch Zuführen von Luft zum Verdunsten. Gegen die erlahmende Herzstätigkeit sind erregende Mittel am Platze. 3. B. schwarzer starker Kaffee. Dieser braucht durchaus nicht kalt gegeben zu werden, denn gerade heißer Kaffee wirkt schweißtreibend, also die Wärmeabfuhr begünstigend. Um sich vor dem Hitzschlag zu hüten, vermeide man übermäßige Anstrengungen wie Bergbesteigungen oder Märche in der Hitze. Auch alkoholische Nahrungsmittel unterlasse man. Schädlich ist vor allem Alkoholgenuß, denn Alkohol besitzt eine sehr hohe Verbrennungswärme. Das Allerwichtigste aber ist eine hygienische Kleidung, die dem Körper locker anliegt und ihn nicht ganz einhüllt. Wenigstens der Hals sollte frei bleiben. Etwas anderes als der Hitzschlag ist der Sonnenstich oder die Insolation. Hier handelt es sich um direkte Wirkung der strahlenden Sonne auf den Schädel und weiterhin auf das Gehirn. Er kommt weit seltener als der Hitzschlag vor und ist auch leichter zu vermeiden.

Denn dazu gehört nur eine ausreichende Kopfbedeckung, die einen breiten Rand besitzt, um die auftretenden Strahlen gänzlich abzuhalten. Auch der Hut soll eine gute Ventilationsvorrichtung besitzen, um die Wärmeableitung vom Kopf zu ermöglichen. Dazu ist nötig, daß eine gewisse Luftzirkulation zwischen Kopfhaut und Hutdach steht. Flach aufliegende Mützen sind daher nicht empfehlenswert, obwohl sie als praktisch sehr beliebt sind. Am besten würden sich also Strohhüte eignen.

Der Kopf ist nicht das einzige Organ, das durch Sonnenstrahlung Schaden nehmen kann. Auch das Herz wird, wenn es den Sonnenstrahlen direkt ausgesetzt wird, gefährdet; deswegen ist Vorsicht bei den jetzt so beliebt gewordenen Sonnenbädern geboten. Herzranke, auch nervös Herzleidende sollten sie absolut meiden; aber auch Gesunde sie mit Vorsicht, mit beschatteter Kopfe und Herzen, und nur für kurze Zeit, benutzen. Die strahlende Energie des Hochsommers, und auch der Hochgebirgssonne, ist eben zu groß, als daß sie nicht Umgehungen in dem Aufbau des Organismus bewirken könnte, die verhängnisvolle Folgen zeitigen. Dasselbe gilt von dem Chemismus der Sonne. Neben den leuchtenden, besitzt das Sonnenlicht auch dunkle, chemische Strahlen. Wenn diese auf einen Körper treffen, so verwandeln sie seine chemischen Bausteine. Das bekannteste Beispiel ist die Einwirkung des Lichtes auf die chemische Platte. Am menschlichen Körper zeigt sie sich in einer dunkeln Verfärbung der Haut. Gewässermaßen als Schutzmaßregel, um eine zu starke Tiefenwirkung zu vermeiden, wandern aus dem Innern stark lichtbrechende, farbige Körperchen — das Pigment — an die Oberfläche und rufen die braune Tönung der Haut — die Sonne, aber auch so bald schwindende Reiseerkrankung — hervor.

Zu lang anhaltende Bestrahlung aber führt zu schweren Entzündungen und Verbrennungen. Der Glühbirnenbrand ist eine solche Folge der Sonnenstrahlung, die dadurch zustande kommt, daß von den Schneefeldern viel Licht reflektiert wird und auf die Körperoberfläche fällt. Auch die Bindehaut des Auges (Conjunctiva) ist besonders gegen die chemischen Strahlen empfindlich. Schwellungen und Entzündungen, die sich auch auf andere Teile des Auges ausbreiten können, erzeugen das Bild der Schneeblindeheit. Seit altersher sucht man sich davor durch das Tragen farbiger Gläser zu schützen, aber nicht immer mit vollem Erfolg, denn die meisten, z. B. die blauen, lassen gerade die schädlichen Strahlen hindurch. Erst neuerdings hat man in den Fallverglasungen Glasarten zur Verfügung, welche die chemischen Strahlen absorbieren.

Das sind wohl die wichtigsten Schädigungen, die der Sommer mit sich bringt, und die ein jeder kennen sollte, um sie zu vermeiden. Sie alle entstehen unter dem Wärmestrom der Welt, der Sonne. Wie sie zu Leben erweckt, so vermag sie auch zu vernichten, und in den schäumenden Kelch der Freude mischt sie einen Tropfen Bitterkeit.

Sürsorge für das Eisenbahnpersonal während der Dienst- und Ruhepausen.

Karlsruhe, 18. Juli. Besondere Sürsorge wendet die Eisenbahnverwaltung der Lage jener Eisenbahnbediensteten zu, die genötigt sind, die Dienst- und Arbeitspausen außerhalb ihrer Familie zuzubringen. Die bisher auf einer Reihe von Stationen in den Aufenthalts- und Ueberrachträumen des Fahrpersonals und der Arbeiter sowie in den Dienstzimmern der Beamten, in den Werkstätten, den Stellwerks- und Wärterbuden geschaffenen Kocheinrichtungen sind im Jahre 1911 erheblich vermehrt worden. Wo immer das Bedürfnis zur Einrichtung einer Kocheinrichtung hervortritt, ist die Verwaltung bestrebt, dem Personal diese Wohltat zu gewähren. Ihr besonderes Augenmerk

richtet sie auf die zweckmäßige und saubere Einrichtung und Unterhaltung der Aufenthalts- und Ueberrachträume. Bei nötig fallenden Erweiterungs-, Neu- und Umbauten läßt sie möglichst zweckmäßige und in gesundheitlicher Hinsicht vollkommene Einrichtungen treffen; einzelne Aufenthaltsräume sind auch mit Lesestoff ausgestattet. Zu den in Mannheim und Karlsruhe bestehenden Kantine sind verschiedene neu errichtet worden; in einigen dieser Kantine werden nur alkoholfreie Getränke verabreicht. Die Kantine werden durch besonders gebildete, aus Beamten und Arbeitern zusammengesetzte Kantineauschüsse verwaltet.

Die von der Eisenbahnverwaltung angestellten Veruche mit der unentgeltlichen Abgabe von Kaffee an das Nachdienstpersonal führten zu einem befriedigenden Ergebnis. Die Verwaltung hat deshalb angeordnet, daß an das Personal aller Dienstzweige unter gewissen Voraussetzungen künftig Kaffee mit Zucker zu verabreichen ist. Den Beamten und Arbeitern, die außerhalb ihres Beschäftigungsortes wohnen, wird das Mittagessen freikostlos auf der Eisenbahn zugeführt. Den außerhalb ihres Beschäftigungsortes wohnenden Arbeitern wird überdies, soweit es im wirtschaftlichen Interesse der Verwaltung gelegen ist, zwischen Wohnort und Beschäftigungsort freie Eisenbahnfahrt gewährt. Die mit Kochlöfen und tragbaren Gasöfen zum Warmhalten von Speisen unternommenen Veruche führten nicht zu dem gewünschten Ergebnis, sie sind deshalb nicht weiter ausgedehnt worden; das Personal konnte sich mit diesen Einrichtungen nicht befrenden. Die Einrichtung der unentgeltlichen Abgabe von Kaffee an Arbeiter und einzelne Beamtengruppen erforderte einen Aufwand von rund 41 000 Mark. Von dem am Ende des Jahres 1911 in Betrieb stehenden Eisenbahnkantine sind 12 mit Einrichtungen zur Selbstherstellung von Sodawasser und Limonaden eingerichtet; hergestellt wurden von diesen 12 Bereitungsanstalten 366 589 Flaschen Sodawasser und 1 567 791 Flaschen Limonaden. Davon wurden an den Herstellungsstellen selbst verbraucht 184 953 Flaschen Sodawasser und 798 524 Flaschen Limonade, nach anderen Stationen wurden versandt 181 636 Flaschen Sodawasser und 769 267 Flaschen Limonade. Unter den hergestellten Limonaden waren 760 658 Flaschen Zitronen-, 539 910 Flaschen Himbeer-, 188 775 Flaschen Orangen-, 34 667 Flaschen Pfeffer-, 19 654 Flaschen Waldmeister-, 22 875 Flaschen Erdbeersimonade und 1252 Flaschen Zepfollit.

Bücherhan.

Im Verlage der Hofbuchhandlung von R. Lupus in Metz erschien kürzlich eine kleine Schrift „Die geschichtliche Entwicklung des Verkehrs in Elsas-Rothringen“ von Ferdinand Scheyer. Den billigen Preis von 20 Pfg. für die Erwerbung dieses neuesten Werkes des Verfassers anzulegen (der sich u. a. durch die zweibändige Geschichte der Main-Redar-Bahn, die Geschichte der Revolution in Baden 1848/49, Lebensbilder von Heinrich Stephan und Friedrich List rühmlichst bekannt gemacht hat), wird niemanden gereuen, der auch nur einigermaßen Sinn und Interesse für das Wohl und Wehe der schönen Reichslande hat. Auf nur 20 Seiten wird hier ein überaus fesselndes Bild der Entwicklung des Verkehrs in allen seinen Beziehungen gegeben, von den Römerzeiten ab bis auf unsere Tage. Es werden die Botendienste, auch die Weggerpöken im 10. Jahrhundert, die Postreiter, die Landtischer, Ordinariposten, Ditzigen ebenso anschaulich geschildert wie das Telegraphenwesen, der Fernsprecher und die Schifffahrt und weiterhin die Entwicklung des Eisenbahnwesens und mit einem Ausblick auf die Zukunft der Luftschifffahrt geschlossen.



Hensoldt-Prismen-Binocles 6X nur 85 Mk.

Prismen-Binocles kann man nicht ohne vorherige Prüfung, denn die Qualität eines Glases hängt nicht vom Gewicht, sondern von der optischen Leistungsfähigkeit ab. Wir liefern Marken aller renommierten Fabriken an Originalpreisen. Als besonders preiswert offerieren wir für alle Zwecke, speziell für Sport, Reise, Jagd etc. Hensoldt-Prismen-Binocles mit 6 mal Vergrößerung für M. 85.— inkl. hartem Leder-Etui und Riemen zum Umhängen. Bei monatlichen Teilzahlungen von 5.— Mark an mit 10% Aufschlag. Dasselbe Glas mit 8 maliger Vergrößerung M. 100.— bei gleicher Monatsrate.

Armee-Fernglas Mk. 36.50

neuestes Modell, mit ca. 3 1/2 mal Vergrößerung inkl. festem Leder-Etui mit Riemen zum Umhängen gegen Frontabblenden. Verlangen Sie per Postkarte Auswahlendung 6 Tage z. Ansicht ohne Kaufzwang. Ferner gegen erleichterte Zahlungen

Photo-Apparate

neuester Modelle renommiertester erster Fabriken mit Objektiven von Voigtlander, Goerz, Meyer, Rodenstock, Plaubel u. a.

Reise-Artikel

Rohrplattenkoffer, Lederkoffer u. Koffer mit u. oh. Einrichtung etc. Spezial-Preislisten kostenfrei.

KÖHLER & CO, Breslau 5

Neue Schwendlstr. 88.

Naturreine Weine

empfehlen
Weingroßhandlung Ig. Schmälzle in Otterstweier (Baden).
Inhaber: Leo Bartscher. 4001a

Alles wird teurer, nur die echte Palmrose nicht!

Feinstes Pflanzenfett aus Cocosnüssen, garantiert rein, den besten Marken gleichwertig.
Wenige Fabrikanen: Els. Palmrose-Werke, A.-G. Kehl (Rheinbaden).
Zu haben à 65 J per Pfd.-Zafeln bei der Fa. C. Braun, Offenburg und Filialen, sowie in den best. Kolonialw.-Geschäften.

Pfannkuch's Glutluft-Kaffee

veredelt nach Thum'schem Verfahren.

ist die führende Marke und trotz vollen Coffeingehaltes ohne die nachteilige Wirkung des natürlich gerösteten Bohnenkaffees!

Das von uns erworbene patent. und prämierte Thum-Verfahren ist das einzige wissenschaftlich anerkannte Veredelungs-Verfahren für Kaffee und bedeutet eine Lösung der Kaffeefrage.

Wissenschaftlich und ärztlich empfohlen.

Versuchen Sie bitte unsere Haushaltnischung 1/2 Pfund 80 Pfg. 10401.5.5

Interessenten erhalten die Broschüre „Die Veredelung von Kaffee“ kostenlos in unseren Filialen.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Wolltär-Uniformen, gebrauchte Westen, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Aukturren. Gest.物件en erbitte 4080
Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy
Tel. 2015, Marienplatzstr. 22.

Weißer Käse

(Bibelskäse)
täglich frisch per Pfund 25 Pfg. sowie feinsten sauren Rahm
empfehlen
Hygienische Milchverarbeitungsanstalt
Gewissstr. 34. — Teleph. 1648.
Erfüllend bei den Herren Kaufmann N. Stapp, Gottesauerstraße 23, H. Gühring, Steinstraße 7, F. Fritterer, Ede Amalien u. Dittichstr., A. Dietmeier, Werberplatz 31, G. Hef, Amalienstr. 46, Th. Günther, Waldbirge 11. 9145

BADENIA-LOKOMOBILEN

von 10—600 PS.

Sattdampf-Lokomobilen

Heissdampf-Lokomobilen

Gleichstrom-Lokomobilen

(Bauart Prof. Stumpf)
Hervorragende Neuheit — Grösste Wirtschaftlichkeit, bei grösster Einfachheit.

Maschinenfabrik BADENIA vorm. Wm. Platz Söhne A.-G.

WEINHEIM (Baden) 2215a.18.9

An sehr gutem Mittagstisch können einige best. Herren teilnehmen. (Zentrum der Stadt). Rab. unter 228543 in der Exp. d. Bad. Kr. 6.5

Damen 221016 finden freundl. disk. Aufn. bei erf. Gebammen. Fr. H. Heckmann, Albert Gumpir, 65, Amsterdamm.

Käffer und Bohnenfländer in jeder Größe billig zu verkaufen. Reparaturen werden sofort befoigt. Bad. Käffer-Recker, Purlacherstr. 57.

Kunststickerschule des Badischen Frauenvereins.

Am 3. September beginnen in der Kunststickerschule, Hans Thomastraße Nr. 2.

Die verschiedenen Kurse:

der kleine Kurs, in dem Unterricht in den feinen Techniken des Kunststickerens erteilt wird.
der große Kurs für selbständige Ausbildung auf diesem Gebiet, sie auch für Kunststicker-Lehrerinnen.

Der Lehrplan dieses Kurses ist folgender:

- a) erweiterter Unterricht in den Techniken künstlerischer Sonderarbeiten.
- b) Kunststicken in den verschiedenen Techniken des Flachwebens und Gobelinwebens.
- c) Zeichenunterricht, wöchentlich 14 Stunden, umfassend: Zeichnen nach der Natur, Stillleben der Natur, Entwerfen von Mustern mit besonderer Berücksichtigung des Textils.
- d) Ausführung der Entwürfe in Proben und Arbeiten.
- e) Buchbinder-Unterricht: Herstellung von Stationen-Arbeiten.

An dem Zeichenunterricht, der an 2 ganzen Tagen wöchentlich gegeben wird, können auch Damen, die sich nur darin ausbilden wollen, teilnehmen.

Damen, die nur einzelne Stickerei-Techniken lernen wollen, können jeweils in den Vormittagsstunden darin Anleitung erhalten.

Anmeldungen für die Kurse sind zu richten an die Kunststickerschule des Badischen Frauenvereins, Hans Thomastraße Nr. 2, Karlsruhe i. B.
Mündliche Anmeldungen werden ebendasselbst von 10-12 Uhr vormittags entgegengenommen.

Der Vorstand.

Kochschule des Frauenvereins Lehr.
Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer. Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die **Kochschule in Lehr** (Baden), Bismarckstraße Nr. 9. 4334a

Privat-Entbindungsheim,
der Kreuzeit entsprechend eingerichtet, empfiehlt
Frau Baniseth, Hebammen,
Reichenstraße 23. 329933.3.2

auf eine Anzahl
20% Rabatt Damen-Leder-Taschen
L. Wohlschlegel, Kaiserstr. 173,
Lederwaren, Luxuswaren, Haushaltartikel.

A. v. Steffelin
Grossh. Hoflieferant
Fernsprecher Nr. 61. Kontor: Bahnhofstr. 46
Kohlen - Koks - Brikets
Brennholz
jetzt günstigste Bezugszeit und billigste Preise.

B. Finkelsteins
Apfelella
erhältlich in 11594.4.3
Bucherers
sämtlichen Filialen.

La. Neues Delikatess-Sauerkraut.
Mit dem Versand von neuem Frühauerkraut habe ich begonnen und offeriere:
200 Kilo zu Mk. 46.-, 100 Kilo zu Mk. 23.-,
50 Kilo zu Mk. 12.-, 25 Kilo zu Mk. 6.50.
12 1/2 Kilo zu Mk. 4.-. 5325a.2.2
Fildersauerkrautfabrik „Edelweiß“
Herrn Wilhelm Horning, Eberdingen a. d. Fildern. Teleph. Nr. 17.

Badische Rote + Gold-Lotterie
Ziehung schon 24. August.
3388 Geldgew. ohne Abzug
44000 Mk. Hauptgewinn bar ohne Abzug
15000 Mk. 37 Geldgew. bar ohne Abzug
12000 Mk. 3350 Geldgew. bar ohne Abzug
17000 Mk.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pfg., empfiehlt Lot.-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15, **Gebr. Gühringer,** Kaiserstr. 60.

Zuschneide- und Nähkurse
beginnen jeden Monat am 1. u. 18
Johanna Weber, Privat-Zuschneide-
schule, Gerrenstraße 33. 9740a

Gelegenheitskäufe
in
Brillantringen
Ohringen
Madeln
stets vorrätig bei
Karl Jock, Juwelier
Kaiserstraße 141. 8743

A. U. Otto Geigenbauer
Karlsruhe Waldstr. 4. 4460*
750 Duzend Leintücher ohne Naht,
garantiert reinleinen, weiß, jeden Monat von der militärischen Lieferung übrig geblieben, verlaufe zum Originalpreis.
150 cm breit, 225 cm lang.
1 Stück 2 Mk. 40 Pf.
Mindestabnahme 1/2 Duzend franco gegen Nachnahme.
General-Handweberei
Ant. Marsik, Gießhübel
bei Neudorf a. d. Mettau (Böhmen).

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt den schwächsten Magen schon morgens früh.
Jean Kissel, Hof, Kaiserstr. 150.
Victor Merkle, Kaiserstr. 100. 317a
Hermann Munding, Kaiserstr. 110.

Sparsamkeit bedeutet: die Bereitung eines gesunden köstlichen Hausgetränktes (Apfelmot-Ersatz) aus:
Heinens Trank-Extrakt
Hauptbestandteil: natürliches Früchte-Extrakt.
Leichte Herstellung per Liter ca. 6 Pfennig.
Ein Versuch entscheidet.
Man achte auf die ges. geschützten Marken (Mann und Kopf).
Zu haben in Drogen- u. Colonialw.-Geschäften.

Briefmarken-Sammler
sucht auf seiner Durchreise in Deutschland für ca. 100000 Mark seltene Briefmarken und ganze Sammlungen anzukaufen. Vermittler erhalten hohe Provision.
Ausführl. nur briefliche Offerten nebst Preis unt. „Philatelist“ Hotel „Germania“ Karlsruhe. 4901a

Moderne Wohnungseinrichtungen Grosse Auswahl

Holz & Weglein
Kaiserstrasse 109

Streng reelle Bedienung Nur gute Qualitäten

11571

SAUGGAS-MOTOREN-ANLAGEN

Diesel-Motoren
Präzisions-Motoren für alle Betriebe und alle Brennstoffe.
Lokomobilen Lokomotiven

Letzte Auszeichnungen: Brüssel 1910: Grand Prix
Budapest 1911: Grosse goldene Staatsmedaille

Gasmotorenfabrik A.-G., Cöln-Ehrenfeld
(vormals C. Schmitz). 11435a

Ueber 100000 PS im Betrieb.

Tekko
Die lichtechte, waschbare Wandbekleidung für Salons, Theater, Festäle etc.

Rieger & Matthes Nchf.
Tapeten-Spezialgeschäft I. Ranges
Kaiserstrasse 186. Telephon 1783.

Prima Apfelwein
in Fässern 25 Bfg., in Flaschen 28 Bfg. per Liter.
Marke „Bepuma“ Erfolg für Tischwein, aus Edelsteinen, unter Garantie für Reinheit, in Flaschen per Liter 35 Bfg. frei ins Haus.
Obstkellerei Wilhelm Bender,
Karlsruhe, Morgenstraße 5. Versand nach auswärts.
Günstig für Wirte u. Wiederverkäufer zu Ertrapreisen.
Bestellungen werden auch entgegengenommen bei Herrn **Gottl. Ehret,** zum „Merkur“, Telephon 147. 6856

PRESEN
zur Wein- und Obstwein-Bereitung mit Herkules-Druckwerk
Eisen- oder Eichenholzbiel
Hydraulische Pressen
für Grossbetrieb mit 1 od. 2 ausfahrbar. Bieten
Ph. Mayfarth & Co.,
5077a Frankfurt am Main.

Fr. Reisig, Heidelberg.
:: Dampf-Brennerei ::
aller Arten Qualitäts-Brannweinen als
Cognac, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Heidelbeergeist etc
Likör-Fabrik. 4027a

Fabrikationsrecht
auf geistl. gesch., jedermann unentbehrlichen Gebrauchsartikel zu mäßigen Bedingungen für Deutschland zu verachen. Für zielbewusste, kapitalträchtige Unternehmer ausichtsreiche Zukunft! Solvente Reflektanten bel. Zuschr. unter Nr. 324174 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 3.3

Wer Häuser, Villen, Fabriken, Hotels u. s. w. kaufen oder sich an guten Sachen beteiligen will, wird kostenlos bedient von
9710a.20.19
Albert Müller, Karlsruhe,
Kaiserstraße 167.

Geschäftsverkauf.
In einer Garn.- u. Industrie-Mittelstadt, ist ein nachw. aufgeh.
Kolonialwaren-geschäft
wegen anderweitiger Uebernahme sofort dreiwertig zu verkaufen. Näheres unter Nr. 324333 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Seltene Gelegenheit!
Wohnhaus
31/2stöckig, mit hochrentablem Wirtschaftsgeschäft in einer gross. Gassenstrasse in d. Pfalz, in nächster Nähe der Kaserne, ist wegen Sterbefall sofort billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 324309 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Ein neuerbautes
Einfamilien-Wohnhaus
haben zu verkaufen oder zu vermieten.
Gebrüder Isenmann,
Geigenbach. 4250a*

Schönes, neuzeitliches Haus
in bester Lage der Stadt, gut unterhalten, ist wegen Auswärtszuges zum Schatzungspreis zu verkaufen. Bedeutender Ueberzins. Offerten unter Nr. 324341 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Automobil
Marke „Benz-Gaggenau“, 28/40 PS, Doppelkardan, 8 Gänge, mit zweier Simouine-Garrosche in hochgelegener Ausstattung, reichliche Zubehör- und Ersatzteile, Reiferbegumm, alles in allerbestem Zustande, weg. Anschaffung eines größeren Wagens allerbillig abzugeben. Best. Offerten unter Nr. 11663 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Auto,
Gaggenauer Wagen, 16/32 PS, Hochpann-Bolschgebundung, Doppel-Kardan, 5-Gänge, guter Bergsteiger, neu, hellere Lackierung, 12-Rad, Scheibe, 4 Ventilen, 3 Kl.-Pneum., 6 Schläuche mit Werkzeug, zu verkaufen. Bester Preis 4500 Mk.
Julius Leppert, S.-Baden,
B22705 Rheinstr. 12. 10.8

Zu verkaufen.
Ein fast neuer Emailofen, für Salon etc. geeignet, ist preisw. abzugeben. Näheres bei **Woll,** Weinrebenstr. 2, 4. Stod.
Ebenfalls ist ein nebr. **Herb** billig zu verkaufen. 5123
Weg. Wegzug sehr gut. **Herb,** 10/12, ist zu verkaufen. 324307
Kaiserstr. 113, 1. Stod.

Die Olympischen Spiele in Stockholm.

Stockholm, 17. Juli. Die Schweden haben die Ehre der Germanen... Die Schweden haben die Ehre der Germanen...

Unter allen Umständen haben wir Deutsche von der Stockholmer... Unter allen Umständen haben wir Deutsche von der Stockholmer...

Eine weit gefährlichere Konkurrenz ist aber dem deutschen Turnen... Eine weit gefährlichere Konkurrenz ist aber dem deutschen Turnen...

Dann hat der Sport den Vorzug, daß er die einfachsten körperlichen... Dann hat der Sport den Vorzug, daß er die einfachsten körperlichen...

Allem Anschein nach hat man in Deutschland, soweit sich von hier... Allem Anschein nach hat man in Deutschland, soweit sich von hier...

Der Sport hat ja seine Gefahren. Gute Durchschnittsleistungen... Der Sport hat ja seine Gefahren. Gute Durchschnittsleistungen...

Uebermäßige Kraftleistungen verlehen auch leicht das ästhetische... Uebermäßige Kraftleistungen verlehen auch leicht das ästhetische...

Doch das Gute haben die Sterne erster Größe, daß sie zahlreiche... Doch das Gute haben die Sterne erster Größe, daß sie zahlreiche...

(Neue Meldung.) Stockholm, 19. Juli. (Tel.) Das Entscheidungrennen... (Neue Meldung.) Stockholm, 19. Juli. (Tel.) Das Entscheidungrennen...

BERLIN Conrad Wills Hotel Bristol Untend den Linden Modernster Comfort.

Bei Blutstauungen, Hämorrhoidal-Leiden gibt es nichts Besseres, als eine häusliche Kur mit Hunyadi János.

Geschäftliche Mitteilungen. Unsere deutsche Schwäche, einen ausländischen Artikel für besser zu... Geschäftliche Mitteilungen. Unsere deutsche Schwäche, einen ausländischen Artikel für besser zu...

Pfannkuch & Co. Ein Waggon Westindische Bananen feinste ausgereifte Früchte Pfund 30 Pfennig. Tafeltrauben schöne süße Frucht Pfund 45 Pfennig.

Butter Meine hochfeine, garantiert reine Molkerer-Butter... J. Bilger, Oberschwab, Zentralmolkerer.

Welche Firma liefert spanische Trauben unter Garantie für reine Ware... J. Bilger, Zentralmolkerer.

Milchhandlung zu kaufen gesucht. Ein Milchhandel von 100 bis 120 Liter... J. Bilger, Zentralmolkerer.

Brauerei sucht ein Privathaus in Karlsruhe im Werte von ca. Mk. 50000 zu verkaufen... J. Bilger, Zentralmolkerer.

Weinkellerei mit ca. 3000 hl Lagerfässer, herrschaftliche Wohnung... J. Bilger, Zentralmolkerer.

Warum Wieso Weshalb Weil Sie noch Stiefel, die Sie 'drücken'?... Reformhaus zur Gesundheit, L. Neuberger, Karlsruhe.

Geigen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Zubehöerteile und Saiten... Eugen Wahl, Werkstatt für Kunstgeigenbau.

Einfamilienhäuser, der Neuzeit entsprechend, in sehr schöner Lage... Wilh. Sackberger, Architekt.

Weibliche Fürsorge für Ihr Frauen u. Mädchen... Sprechstunde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. 3-4 Uhr.

Naturtrunk Flaschenklar, halbt. Kur-Apfelwein, höchst erfrischend... Höhn II, Grosskell, Heppenheim, B.

AKOth. FECHER'S Kosmetikpulver Beste Kosmetikum... Feuchter, 12, Frankfurt a. M.

Jährigerstr. 25, Karlsruhe, sehr schöne, gut erhalt., gebrauchte Möbel aller Art... 3507

Eisen-, Eisenwaren-, Ofen-, Herd- u. landw. Maschinengeschäft Familienberühmte u. industrielle... 4097

Pianinos sind sehr preiswert mit 5jähriger Garantie zu verkaufen... 823970.33

Deutzer Motor, 4-5 HP., für Gas oder Benzin... 5187a3.2

Elegante Equipage komplett, mit Sattel und Geschirr... 5187a3.2

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Ettlingen

am Fuße des Schwarzwaldes, reizvolles Landstädtchen in malerischer Gegend am Eingang in das Albthal. 1 1/2 stündige elektrische Verbindung mit der Residenz Karlsruhe. Durch seine günstigen klimatischen Verhältnisse (stets kühle Nächte) ist Ettlingen besonders geeignet zu Sommeraufenthalten und dauerndem Wohnsitz. Landhauskolonien am Berg und am Wald. Realschule mit Realgymnasium, Lehrerseminar, Garnison, moderne Badanstalt. Prachtige Spaziergänge und größere Touren. Fremden-Verkehrsverein Ettlingen. 4062a

Ettlingen: Gasthofz. Sonne. Telefon Nr. 115. Grosse Säle. — Gartenwirtschaft. — Kegelbahn. Für Gesellschaften und Vereine bestens empfohlen. — H. Moninger Bier. — Reine Weine. — Eigene Schlachtung. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Schöne Fremdenzimmer. D. Weisenburger. 4644a

Luftkurort Reichenbach

104 im unteren Albthal 4802a. 300 Mtr. über d. Meere. Stat. der Linie Karlsruhe-Ettlingen-Pforzheim. in gesunder Lage, von drei Seiten mit ausgedehnten, in 3 bis 5 Minuten bequem erreichbaren Hochwäldern umgeben. — Keine lästigen Fabriken. — Von Touristen und Vereinen gut frequentiert. Gelegenheit zu lohnenden Ausflügen. — Vorzügliche Gasthöfe und billige Privatwohnungen. — Pensionen von 2.75 an. — Elektrische Beleuchtung. — Für Ferienaufenthalt wie zu dauernder Niederlassung gleich empfehlenswert. Auskunft durch den Vorstand des Fremden-Verkehrsvereins.

Gasthaus u. Pension „zum grünen Wald“ (Bergschmiede) Holzbachthal. in 1 Stunde von der Station Rarzell auf dem alten, schattigen Waldweg bequem zu erreichen. Inmitten des Waldes gelegen. Großer Saal für Vereine, Schulen. Schöne Terrasse. Fremdenzimmer. Auswahl in reinen Weinen. Gute Küche. 323924.10.2. Es empfiehlt sich der neue Besitzer: Peter Rothenberger.

Gasthaus u. Pension „3. Lamm“ Neuweiler bei Baden-Baden (Stat. Steinbach). Altrenommiertes Haus — Gute Küche — Forellen. Selbstgebraute Weine, Spezialität: Mauerweine, Affentaler. Spezialitäten für Vereine, neu eingerichtete Fremdenzimmer. Billige Pension. (Tel. 12 Steinbach) Bes.: Hermann Graf.

Hotel-Restaurant „Augustabad“ Baden-Baden 1655a. Sophienallee 32. Telefon 871, in nächster Nähe der Kur- und Badeanst. Gut bürgerl. Haus. Elektr. Licht. Zimmer mit Frühstück von Mk. 2.50 an. Pension von Mk. 5.00 an. Gute Rest. zu maß. Pr. Prosp. gerne z. D. Bes. A. Degler.

Baden-Baden. Pension u. Café-Restaurant „Morgenröte“ Gernsbachstr. 82. mit Molkerei, direkt am Walde am Fuße des Merkurs in staubfreier Lage, grosser, schattiger Garten. Saalbau. Besitzer: Wilh. Flösser.

Baden Baden Hotel Viktoria. Im Zentrum der Stadt. Licht — Elektrisches Licht. Zentralheizung. Sehr mässige Preise. Neu — gefolgt. H. Löbbs.

Baden-Baden. — Gasthof zur Vaterne Gernsbacherstr. 10. 2548a. Gutes bürgerliches Haus. Pension von 4 Mk. an — Mittagstisch 1.— u. 1.50 Mk. — Badische Weinküche. Der Eigenti.: Emil Kupferer.

Luftkurort Obersasbach Station Achern. Gasthof u. Pension „z. Grässelmühle“ Anerkannt gutes Haus, unmittelbar am Wald gelegen. Großer, schattiger Garten. Säle für Gesellschaften und Vereine. Freundliche Fremdenzimmer. Moninger Bier. Eigene Milchwirtschaft. Für längeren Aufenthalt u. Touristen bestens empfohlen. Tel. 149. (8969a) Besitzer: Hermann Grässel.

Erbprinzen — Neuhaus 1/2 Stunden von Ottenhöfen entfernt. In nächster Nähe von Allerheiligen. Altbekanntes Haus in schöner Lage, inmitten herrlicher Tannenwäldchen. — Wichtige Pensionen bei vorzüglicher Verpflegung. Oeffentliche Fernsprechanlage. Telefonat: Unterwiesl. Versand von selbstgebranntem Kirchswasser, Brombeer-, Heidelbeer- u. Himbeerweine. 2841ab.6. Besitzer: Joh. Sattel.

Waldhaus Rote Lache. Schöner Ausflugsort in das Muratal. Ruhstätte auf der Route Forbach — Gernsbach nach Baden, auch von Gernsbach über Schloss Eberstein, ständig im Walde, in 2 Stunden zu erreichen. Angenehmer Waldaufenthalt für Touristen, Schulen und Vereine, bei bekannt guter Küche (Forellen). Telefon Forbach 22. 3888a. E. Gartner, langjähr. Küchenschef.

Badischer Schwarzwald-Luftkurort. Burg Alt-Windeck 410 m ü. M. — 1 Stunde v. d. Stat. Bühl. Ottersweier u. Bühlertal und in nächster Nähe gr. Hochwald, ausflugsr. geeignet, auch Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften. Man verlange Prospekt. 3242. Es empfiehlt sich Ed. Grässel.

Lautenbach 1/2 Mergtal, 1/2 Std. von Gernsbach, prächtige Umgebung, nahe am Walde neu erbaut. Gasthof und Pension Lautenfelsen, mit moderner Einrichtung. Zimmer mit Pension, Nachmittagskaffee inbegriffen von 2 Mk. an Prospekt. 8755a. Aufzügen erbittet H. Moyer. Telefon 84

Kirchbaumwäsen b. Schönmünzach, Bahnhst. Forbach-Gernsbach Gasthof und Pension „Waldeck“ in schönster Lage des ganzen Murgtals, 20 Minuten oberhalb Rammünzach und inmitten der herrlichsten Tannenwäldchen. Ruh. Telefonat und Telefon im Hause. Kalte und warme Bäder. Eigene Forellenzucht. Für Vereine und Familien vorzüglichen Mittagstisch von 1.50 bis 2.50 mit und ohne Forellen. Luftkurort Prospekt. Der Eigentümer: Wilhelm Bäuerle. 3816a.12.10

Badisch Rheinfelden Kur- und Solbad „Hotel Bellevue“ in schöner, freier Lage. Angenehm. Aufenthalt. Pension von 4.— an. Bille ill. Prospekt verlangen. 472a

Bad Kissingen Villa Sagonia am Ballingbain, in nächster Nähe d. Kurgartens u. der Bäder, fein eingerichtete Saal, herrliche Aussicht. Grob. Garten am Hause, aufmerksame Bedienung, billige Preise. Elektr. Licht. Sausbier am Bahnhof. 2944a. Besitzer: Carl Weber.

Bäder-Inferate finden in der „Bad. Presse“ die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg.

Oberkirch. Hotel „Schwarzer Adler“ Altbek. Haus für Touristen u. Kurgäste, Verein, mod. einger., elektr. Licht. Tel. Bäder, ged. Ter., schatt. Garten; gute Küche, reine Oberk. Weine, Fl.-Biere; maß. Preise. (4066a) Eig. J. G. Roth.

Zell am Harmersbach Kinzigthal, bad. Schwarzwald. Hervorragend schöne gesch. Lage. Tannenhochwald bis zur Stadt. Angen. ruhiger Sommeraufenth. Vorz. Hotels u. Gasthöfe. Pensionspreis 4 M. Auskunft u. Prosp. d. den Verkehrsverein. 4723a

Hotel Titisee Hans I. Rangas, in schönster Lage am See, mit grossem schattigen Park. Elegante Säle, Terrasse und Restaurant i. Rangas mit herrlichem Ausblick auf See und Gebirge. Pension mit Z. von Mk. 7.— an. Bäder im Hause und im See. Lawn-Tennis. Eigene Forellenzucht, Segel und Rudersport. Auto-Garage. — Prospekt zur Verfügung. Telefon Neustadt Nr. 27. R. Wolf. Titisee, 860 m ü. M. Stat. d. Höllentalbahn

Station Elzach und Dornberg. Oberprechtal (Schwarz Wald) Gasthof u. Pension Adler, durch schönen Anbau vergrößert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Ertes und bestergerichtetes Haus am Walde, mit anerkannt vorzüglicher Küche u. reinen, selbstgezeigten Weinen; neue Bezugs, schöner Garten. Bill. Badspaziergänge, ruhig, ländlicher Aufenthalt. Saure Bäder, Milchwirtschaft. Eigene Fuhwerk. Forellenzucht. Jagdgelegenheit, billige Pensionspreise. 3895a. Telefon 1. Prospekt bereitwillig durch den Besitzer Fr. Pleuler.

Bad Effenheimmünster (Badischer Schwarzwald). Ruhige, staubfreie Lage a. Walde. Beste u. billigste Verpflegung. 4910a. Prospekt durch L. Geiser Wwe.

Vöhrenbach badischer Schwarzwald Höhenluftkurort 800 m. ü. d. M. — Prospekt frei d. Verkehrsverein u. Bürgermeisteramt. 4093a. Villingen (bad. Schwarzwald). Kurhotel Kirneck. Inmitten herrlichster Tannenwäldchen, gegen d. Bahnstation Kirnach-Villingen. Sehr gutes, bürgerl. Haus, vorz. Verpf., fl. Bier, reine Weine. Angen. Familienaufenthalt. Pensionspr. v. 5 Mk. aufw. Prospekt durch den Inhaber Max Bühler. 3462a.5.5

Rohrbach bei Heidelberg, 8 Minuten nach dem Berg — Pension Villa Waldeseck Bierhelderweg. Bad im Hause. Pension 4 Mk. B2430.4.2

Luftkurort Bergzabern Besuchtete herrliche Sommerfrische der Rheinpfalz. Allgem. Prospekt durch die Kurverwaltung. Spezial-Prospekte durch: Kurhäuser Westenhofer, Behret, „Waldmühle“, Koch, Zeiß Sanatorium Dr. Bossert. Hotel Rössel. Gasthaus Pfälzer Hof. 3415a.8.8

„Sommerfrische Rossbach“ (Pfalz) Reiz. Gegend, Laub- u. Nadelwald. Weinbg., Burgruinen. In herrlich. Lage: freundliche Zimmer, gute Verpflegung, vorzügliche Küche, schattige Parkanlagen. 5250a. Vollständige Pension M. 2.50 bis M. 8.— (Kind M. 1.75). L. Kort.

Besenfeld Höhenluftkurort (800 m ü. M.). Station Wildbad u. Forbach. Autoverbindung von Wildbad und im Murgtal Gasthof Sonne-Post. (Telephonat). Ruhiger Sommeraufenthalt bei bester Verpflegung. Pension mässig. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Garten beim Hause, 5 Minuten vom Walde. — Prospekt gratis. Bes.: Ernst Pfeiffe, ehem. Köchenschef. 2439a.8.3

Freudenstadt. Höhen- und Nerven-Kurort I. Rangas. 740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 9000. Amstätt b. Mürtz. Schwarzwald. Schnell. Karlsruhe 8 1/2 Std. Gegend: ebene Tannenwälder. Vorz. Quellwasser, Milder, Terrainturen. Bäder. Stadt. Luftbad. Tennis. Alpenausblick. — Pracht. Gebirgslandschaft (a. 50 Ausflüge). — Kurtheater, Telephon, Elektr. u. Gasnetz. Jagd. Fischei. Diab. nissen-Stuba. 6 Heriz. Monom. Sodels (25), a. 200 Privatwohnungen. Bissenkolonie, 3 Bad-Cafés, Bedekte Gänge. Evang. u. kath. Kirche. — „Flußr. Fibler b. Freudenstadt“. 2333a. Prospekt gratis d. Stadtschultheiß Hartmann.

Luftkurort Obertal bei Freudenstadt 600 m ü. d. M. Gasthof und Pension zur Sonne. 30 Fremdenzimmer — 50 Betten. — Für Touristen und Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen. Mässige Preise. Gute Küche. Reelle Weine. Eig. Forellenzucht. Elektr. Licht. Telefon im Hause Nr. 1. Eig. Fuhwerk. Waldbereitnererei von Kirch, Heidelbeeren, Himbeer- u. Brombeerweine. Von Karlsruhe zu erreichen über Achern, Ottenhöfen, Rühlstein, oder Allerheiligen. Besitzer: Paul Finkbeiner, Sgt. Postleutnant.

Rappennau Solbad u. Luftkurort. Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn. Unter dem Protektorat J. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden. *Kurzeit 1. Mai bis Ende Oktober. Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole. Sol-, Kohlensäure-, Dampf- und Moorbäder. Douche und Inhalation. Glänzende Heilerfolge bei allen rheumatischen Leiden, chronischen Knochen- und Gelenkerkrankungen. Skrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten usw. Schöne Anlagen und Hochwäldchen. Herrliche Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehreren Gasthöfen und Pensionen, sowie bei Privatien. Prospekt, Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

Solbad Sülz am Neckar. ältester Solbad Württembergs. Beliebter Luftkurort. jährlich steigender Besuch, besonders von Frauen und Kindern, wegen vorzüglicher Erfolge bei Blutharnt, chronischen Gichtausfällen, rheumatischen Erkrankungen etc. Sols, Sonnen-, Licht- und Flußbäder. Herrliche Spaziergänge in neben ausgedehnten Tannenhochwäldchen. Angenehme Hotel- und Privatwohnungen, hübsche Preise. Prospekt und jede gewünschte weitere Auskunft bereitwillig durch den Verkehrsverein und das Stadtschultheißenamt.

Bad Kohlgrub (Alpenkurort) 900 m ü. d. M. Höchstegelegenes Stahl- und Eisenmoorbäd Deutschlands. Berühmt durch seine glänzenden Kurfolge, die herrliche, ruhige und staubfreie Lage. Aerzliche Leitung: Hofrat Dr. M. Stiller. Weitgehender Komfort. — Mässige Preise. 382a. Illustrierte Prospekte gratis durch die Badverwaltung Kohlgrub (Bayern).

Ermatingen: Am Bodensee auf Schloss Wolfsberg. Altbekannt Fremdenpension in geschützter, staubfreier Lage, in nächster Nähe von herrlichen Wäldern. Prachtvoller Rundblick auf See und die Voralpen. Eigene Landwirtschaft. Mod. Einrichtungen. Pension von Fr. 6.— Prospekt gratis. 900a.12.10 C. Bürgi, Besitzer.

Hotel und Pension „Wartburg“ Mannenbach am Bodensee (Schweiz). Angenehmer Sommeraufenthalt. Bestenrichtetes Familienhotel in prachtvoller, dominierender Lage, direkt am Wald, ruhig und staubfrei. Schöne Spaziergänge, prächtige Aussicht auf See und Umgebung. Eigenes Seebad und Gondeln. Vorzügliche Küche. Pensionspreis Fr. 6.—7.—, September Fr. 5.—. Prospekt zu Diensten.

Vättis Kt. St. Gallen, Schweiz Hotel Lerche 951 m ü Meer. in nächster Nähe des Badkurortes Ragaz und am Eingang ins romantische Calfensental. Nahe Tannen- und Lärchenwälder, durch welche bequeme Spaziergänge führen. Moderner Bau, 60 Betten. Hübsche Zimmer, Balkons, gedeckte Veranden, Bäder. Grosse Gartenanlagen. Kegelbahn. Pensionspreis mit Zimmer von 5 Fr. an. Es empfiehlt sich Familie J. B. Zimmermann.

Gersau Hotel Hof Gersau & Pension Rössel Vierwaldstätter-See. Angenehmster Kurort, freie, sonnige Lage mit Garten und Hallen. Moderner Komfort. Mahlzeiten an kleinen Tischen. Pensionspreis von Fr. 5.— bis 7.—. Prospekt durch F. Baggenstoß.

Stans, Hotel Adler am Vierwaldstättersee, an schöner geschützter Lage. Tannenwälder. Brächtige Ausflüge. Pensionspreis Fr. 4.50 an. Prospekt durch A. Linder-Dommann. 2981a.6.4

WANGEROOG Nordseebad. Prospekte versendet die Badkommission. Nordseeinsel Spiekeroog Ruhiges Baderleben ohne Luxus. Prospekt gratis. (3617) Badverwaltung

Brunshaupten Fulgen. Ostseebad b. Klim. Kurort. 1911: 16 556 Gäste. Quellwasserleitung. Direkte Bahnverbindung. Prospekt Badverwaltung, Verkehrs-Bureau Berlin. Unter den Linden 76a. und bei Rudolf Mosse.

Seebad Middelkerke bei Ostende, Villa des Rosaroles. Familienpens. m. Aussicht a. Meer. Küche, El. Licht. Man spr. deutsch. Arendsee Ostseebad i. Mecklenburg. breiter Strand, ausgedehnte Wäldchen, Warmbadhaus, Kurhaus, Konzert, Theat. Keine Mückenplage, elektr. Beleuchtung. Kabinenheizung, Gesundheitskur, Salswasserkur. Beschaftler 1911: 9900. Prospekt durch die Badverwaltung. Prospekt in Karlsruhe durch Friedrich Kern, Karl-Friedrichstr. 22.



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Alteisen u. Metalle
Leon Schwarzenberger, Tel. 2176.

Architekten
H. Bastel, Helmholzstrasse 4.
Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.
Gg. Holborn, Arch., Achern i. Bad.
Holwäger & Hillenbrand, Karlsruhe 68, Tel. 2677.
J. Mayer, Kurvenstr. 5, T. 1751.
Rd. Meess, Sofienstr. 87, T. 1604.
K.H. Pönke, Büro f. Architekt. u. Bauaufs., Weltzienstr. 17, T. 3074.
H. Sievogt, B.D.A. Karlt. 91, T. 1977.
Weichel, B.D.A., Dri. Allee 11, T. 415.
R. Willet, Adlerstr. 32, Tel. 810.
Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolff, Edelsch.-Str. 7, T. 2026.
H. Zeit, Veilchenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlagen
Wilh. Fredenhagen, Offenbach a. M., Gen.-Verz.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.
W. Pfrommer, Aufzüge aller Art.

Autog. Schweisstalten
Syst. Butterfass, Lohschweiß, Maschinenfabr. Butterf. 479.

Backofenbaugeschäfte
J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte
Fr. & E. Bindschadel, Augartstr. 22, T. 1636.
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
Otto Held, Marienstr. 63, T. 336.
F. Herrmann, Sofienstr. 146, T. 557.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1, Tel. 67.
Hoch, Tief-, Betonbau.
Laerich & Christ, Sofienstr. 2, T. 1338.
Rd. Meess, Sofienstr. 87, T. 1604.
J.F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeiffer, K.-Mühlburg, T. 3096.
Gips- u. Steinhandl. (Pflanzsteine)
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
T. & Gros, Ritterstr. 23, T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.
Baer & Elend, Karlfriedrichstr. 26, T. 223.
S. Feuchtwanger, Karlfriedrichstr. 6, T. 49.
Gen.-u. Vorschußbank, T. 2422.
Velt L. Homburger, Karlt. 11, Tel. 236.
Wörner & Wehrle, Karlfriedrichstr. 2, T. 134.

Bankkommissionäre.
Heinrich Diehl, Durlach, T. 260.
Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Fr. Motzer, Augartenstr. 28, T. 2941.
Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.
Müller & Co., Hirschr. 1, T. 1420.
Darl. Wechsel-Ank. u. Diskont.
Baugeld-, Hypoth., Liegensch.
Aug. Schmitt, Hirschr. 43, T. 2117.

Darlehensbank
Privatvermögensverwaltung u. Darlehenskasse Karlsruhe i. B., Luisenstr. 35a
Direkt. F. Verwimp, Tel. 1362.
Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Geogr. 1907.

Auskunfts- u. Inkassobureau
W.F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.
M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Tel. 893.
Baupläne m. Baukod., Gesch.all. Art. Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc.
K.-Mühlburg, Hardtstr. 4 b.
F. Gauweiler, Herrenstr. 12, Tel. 2899.
Georg Heberle, Tel. 2899.
Lg. Homburger, Zirkel 20, T. 1893.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
M. Kühler, Herrenstr. 16, Tel. 2615.
Albert Müller, Kaiserstr. 167.
J. Rettich, Herrenstr. 35.
Aug. Schmitt, Hirschr. 43, T. 2117.

Baublecherei
A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

Baumaterialien
Gehres & Schmidt, T. 200. (Hofsteinheim)
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge
Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 381.
F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
P. Neurohr, Schützenf. 12a, T. 2863.

Baumesch., Bau- u. Rollbahngeräte
Max Strauss, K.-Rheinhafen, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 269.

Belauchtungs-Artikel
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Beton-Eisen
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
L. Well & Reinhardt, Mannheim

Bierpressionen, Büffets
Dittmar & Blum, Karstr. 60.
Leo Heller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer- u. Steinmetzarb.
W. & K. Nussberger, L. Wilhelmstr. 1, T. 177.
Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.

Blitzableiter
K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1253, Vereinf. Blitzableiteranl. Syst. Findelsen

Boden- und Wandbelag
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Brunnenbau
Friedr. Amolsch, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2431.
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung.

Bürgersteigbeläge
Wilh. Reck, Brunnenbau, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

Dachdeckereien
E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7106.
A. Stegmüller, Bachstr. 44, T. 1521.
O. Weber, Hirschr. 14, T. 1366.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Dachpappen
Erste Karlsruhe Dachpappen- u. Holzceementfabrik
Karl Zeiss, Telef. 1410.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Adolf Homberger, Fabrik, T. 2552.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27.

Dachziegel
Verenigung bad. Ziegelwerke, G. m. b. H., Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.
Ludwigshaf. Ziegelw., Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschr. 14, T. 1366.

Drahtseile u. Geflechte
Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 316.
Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzüge- u. Krahnseile.

Eisenbahnbau u. Material
Malschein & Bretnütz, Mannheim, Telefon 4772.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
Josef Vögele, Mannheim, Tel. 41 u. 6541.
Fabrik f. Eisenbahnbedarf,
L. Well & Reinhardt, Mannheim

Eisenbetonbau
A. Graf Nachf., Ritterstr. 28.
Th. u. O. Hensig, Hirschr. 40.
Wilhelm Klusmann, Sofienstr. 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2753.
Malschein & Bretnütz, Hoch-u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 85.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.
Massivdecken- u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
J. Etlinger & Wormser, T. 5, 15, 876, Telegr.-Adr.: Elfworms.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
J. Proßdorf, Sofienstr. 114, T. 368.
L. Well & Reinhardt, Mannheim

Eisenkonstruktionen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.
Eisenwerk Grötzingen, Mitt., Telefon Amt Durlach Nr. 7.
W. Pfrommer, Gerwigstr. 35/37, T. 468, Eisenkonstruktionen.

Eisenrohre und Fittings
Karl. Eisen- u. Metallmanufaktur Rosenberg & Co., T. 185.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K.Rheinhal.
Leop. Well, Mannheim.
L. Well & Reinhardt, Mannheim

Elektr. Rangieranl. u. Anschlussgleis, Drahtseil-, Häng- u. Rollbah., Lokom.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis, Zwgbur, Mannh. H. Lanzstr. 13, T. 7233.
Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13, 16, Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Hoch. Lanzstr. 13, Tel. 1679.

Josef Vögele, Mannheim, Tel. 41 u. 6541.
Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Well & Reinhardt, Mannheim, Tel. 6800-6805, Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen
Dipl.-Ing. Brenckle, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.
Ad. Fittler, Akademiestr. 23, T. 1631.
C. Naßgang, Kaiserstr. 225, T. 8028.
Stots & Co., Elektr.-G.m.b.H. H., Ing.-Büro Gutschtr. 3, Tel. 3002.
W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725.
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 197, Telefon 648.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.
Aretz & Co., Hoff., Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Friedrich Börner, Karlt. 28, Telefon 372.
Ed. Eglinger (engros), Kaiserstr. 132, T. 739.

Grund & Oehmichen, elektr. Artikel en gros, Waldstr. 26.

Entstaubungs-Anlagen
Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsru.-Rheinhafen, Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau
A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmalz, Mannheim, T. 2389.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Farben, Lack, Firnis
Drog. Tscherning vorm. Schwaab, Mannheim, Tel. 519.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813.
Drog. L. Bühler, Lachnerstr. 14, T. 579.
Drog. J. Dehn Nachf., Tel. 1909.
Fischer u. Fid.-Drog., Karlt. 74, T. 37.
M. Hoffmann, Wilhelmstr. 48, T. 1942.
Gebr. Jost Nachf., Tel. 269.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1487.
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1283.
Fritz Reiss, Drog., Tel. 2867.
Höfdrög. C. Roth, Hrnstr. 35, T. 1388.
Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2849.
Drog. Veiter, Zirkel 15, Tel. 269.
Drog. Th. Walz, Kurvstr. 17, T. 159.
Sophienstr. 123
Westend-Drogerie, Telefon 513.

Fenster und Türen
Bäder & Schaler, Rooststr. 24, T. 2002.
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Feuersichere Türen.
Deutsche Metalltorenwerke Brackwede, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62.
Hessel Feuerschutzfabrik
G. m. b. H., Düsseldorf.
Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

Firmenschilder
Degen & Schöpf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschr. 83, T. 1085.
Carl Oberle, Habelstr. 1, T. 1289.
L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.
Krauth & Pilekman, T. 1083.

Gartenarchitekt
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.

Garten-Anlagen
Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
H. Trede, Hardtstr. 53, Tel. 1230.

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen
S. Barth, Klapprechtstr. 11, T. 2986.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heuser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B. Spezial-Großhandlung, Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Gehweganlagen
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K.Rheinhal.

Gerüstbau- u. -Verleihg.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813.
Heb. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gips- und Stukkature
E. & H. Allmendinger, Melanchtonstr. 2, Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschr. 94, T. 1121.
Fr. Ratzel, Lachnerstr. 20, Tel. 3215.

Glaserien
Karl Feiler, Nelkenstr. 7.
K. Freilinger, Seubertstr. 13.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Bus, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1933.
Versch. Syst. Fenster, Verlaugungen.
L. Seldner, Kriegstr. 97, T. 1332.
Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglas., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Gutachten, technische
Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190, Spr. 9-12, 1/2-6.

Häuser- u. Glas-Reiniger
F. W. Mielche, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen
Ferd. Deuninger, Tel. 2722.
Gebr. Körtling, A.-G. Tel. 630.
Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.
Zentralheizungsanl. Karlsruhe, Steinwarz & Schmidt, T. 286.
Hirschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

Holzhandlungen
Joh. Kottner, Marienstr. 60, Tel. 3222.

Isoliermaterialien
Karlsru. Isolierwerke, T. 3025.
Mann. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen
J. Bausch, Durl.-Allee 69, T. 798.
Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-Al.

Kammerjäger
Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer
A. Springer, Markgrafenstr. 52, Tel. 2840.
Fabr. u. Vers. Eßlingerstr. 51, Tel. 1428.
Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 93 part. Tel. 2977 (Anruf Dabringer).

Kanalisationsanlagen
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Kellerisolier- u. Kühlant.
Karlsru. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500, Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststieptreppen
Heim & Gerstner, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz
Vtrtr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserf.

Ladeneinrichtungen
Gebr. Kahn, Telefon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.
Mhmr. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Linoleum
Aretz & Co., Hoff., Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Fr. Gehrecke, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

Marmorwaren
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L. Wilhelmstr. 1, T. 177.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Malergeschäfte
Behnecke & Zschmeche, T. 1815.
Leop. Boeuf, Akademiestr. 13.
Degen & Schöpf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.
Gg. Haberstroh, Amalienstr. 28, Tel. 1345.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.
Carl Oberle, Habelstr. 1, T. 1289.
K. Wagner, Kriegstr. 16, T. 1548.
Fr. Wagner, Kapellenstr. 68, T. 1878.
Leop. Zureich, Teleph. 2112.

Maschinenhandlung
Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 92, Kauf- u. mietw.: Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Oefen und Herde
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele
Hermann Holland, Mannheim
Automobile, Cylinderöle für Heið., Lokomob., Dynamole, Maschinöle, Motorenöle f. Benzin-, Elektro- u. Gas-mot., Consist. Fette, Teleph. 6446.

Ozonlüftung
Oscar Sichtig & Co., Tel. 306.

Parkettbödenreinigung
J. Käser, Zähringerstr. 28, T. 2893.
Knab, Telefon 3051.
F. W. Mielche, Telefon 2570.

Rolläden und Jalousien
K. Eickele, Ludwig-Wilhelmstr. 11, Appar.
Karlsruher Jalousie- und Rolläden-Fabrik, G.m.b.H. Durlacher-Allee 59, T. 2928.
Chr. Zimmerle, Gerwigstr. 36, T. 350.

Schauenstereinricht.
Mhmr. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim

Schlosser., Eisenkonstr.
Grohe, Tel. 1499. Spez. Schauenstereinricht., Schloßkisten.
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496.
Arthur Joss, Luisenstr. 39, T. 2313.
M. Lange, Stefanienstr. 21, T. 744.
Nagel & Weber, Karlt. 90, T. 1441.
A. Schlachter, Gottesauerstr. 10, Tel. 1595. Spez. schmied. Fenster.

Schreinereien
J. Möller, Augartstr. 34/36, T. 3110.
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Spänetransportanlagen
Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.

Stalleinrichtungen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Steinholzbödd. u. Estriche
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.

Tapeten und Linoleum
Ed. Beck, Kaiserstr. 156, Telefon 382.
H. Durand, Douglasstr. 26, T. 2435.
A. Gerspach, Luisenstr. 29, T. 1677.
L. Grosbernd, Lamstr. 4, T. 1306.
W. Müllers Nachf., Waldstr. 3, T. 1101.
Karl Spatz, Augustastr. 2, T. 2400.

Tiefbohrungen u. Tiefbrunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung.
Wilh. Reck, Brunnenbau, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

Tiefbau-Vermessungen.
Dr. Ing. Heyd-Max Rümmele, vereid. Geom. Mannheim B. 2. 14. T. 3659.
Füllalb. Radolzell, Schützenstr. 6, T. 188.

Träger und Säulen
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
Kahn & Goldmann, Mannheim
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim
L. Well & Reinhardt, Mannheim

Transmiss. u. bl. Wellen
A. Nauen senior, Mannheim.

Treibriemen
Aretz & Co., Hoff., Kaiserstr. 215, Telefon 219.
Bosch & Gebhard, U. 8, 92, Mannheim, Tel. 755.

Treppenbau u. Wendeltrpp.
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Tressorbau, Kassenschr.
Wilh. Schindler, Hirschr. 42, T. 1229.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24.

Trottoirbeläge
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K.Rheinhal.

Türschliesser
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496.
Arthur Joss, Luisenstr. 39, T. 2313.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24.

Ventilatoren, Exhaustoren
Maschinenfabr. O. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, T. 306.

Vermietungen.
Georg Heberle, Herrenstr. 12, Tel. 2599.
Max Junghans, Mannheim, G 7, 10.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569.

Vernickelungen.
Chr. Fr. Müller, Werderstr. 87.

Wassergewinnung d. Brunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung.

Werkzeuge
Julius Kahn, Waldstr. 33, T. 381.
P. Neurohr, Schützenstr. 12a, T. 2863.

Zementgeschäfte
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Zementplattenbelag.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G. m. b. H. K.Rheinhal.

Zimmergeschäfte
Fr. Bechtel, Karlt. 121, Tel. 2234.
Wilh. Höfel, Tullastr. 74.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.

Zivilingenieur f. Maschinenbau
Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190, Spr. 9-12, 1/2-6.

Innen-Ausstattung moderner Wohnräume

Blumen-Arrangements
W. Mayer, Karlfriedrichstr. 6, T. 521.

Dekor. Tap. u. Polsterer
W. Schütz, Durl. Allee 16, T. 3012.

Kunstglaseri u. Malerei
Franz Glatz, Karlt. 9.

Kunstgew.Metallarbeiten
Fr. Lang, Schützenstr. 9, T. 1235.
Alb. Renftle, Ruppurrerstr. 32.

Kunsthandl. u. Einrahmen
Gerber, vis-à-vis Eckschmitt, T. 542.
G. Oncken, Kaiserstr. 221, T. 1587.
Messing- u. Kunstglaseri/Glasschleif
Bischoff & Werner, Ritterstr. 34.

Möbel u. Innendekoration
K.O. Augustiniok, Hirschr. 25, T. 2516.
Laz. Baer Ww., Zirkel 3, T. 1925.
A. Däggelmann, Douglasstr. 20.
P. Hirt, Ruppurrerstr. 36, T. 1340.
Holz & Weglein, Kaiserstr. 109.
Gebr. Klein, Durlacherstr. 97, T. 1732.
S. Krämer, Kaiserstr. 80, T. 778.
M. Tannenbaum, Adlerstr. 13, T. 2721.
Josef Trapp, Akademiestr. 16.

Abzahlungs-Geschäfte
J. Lüttmann Nachf., Möbel- u. Ausstatt. m. Kreditbewillig., Karlfriedrichstr. 24, Tel. 1883.

Möbelabriken.
J. L. Distelhorst, Waldstr. 30/32.
Möbelmagazin vereinigt Schreinerstr., Amalienstr. 31, gegr. 1883, Teleph. 114.
K. Martin, Akademiestr. 11, T. 1634.
H. Reutlinger & Co., Hofmöbel-fabrik, Kaiserstr. 167, Tel. 162.

Mod. Wohnungseinricht.
W. Mastel, Hofmöbel-fabrik, gegründet 1839, Ritterstr. 8, Tel. 1567. Gross-Etablissement für moderne Wohnungseinricht.

Orient-Teppiche
Orient-Teppichhaus Carl Kaufmann, Grossh. bad., Kgl. Schwed., Kais. Pers. Hof., Kaiserstr. 157, Tel. 500.

Pianos und Flügel
Ph. Hottenstein, Herrenstr. 58.

Carl Schöpfi Marktplatz.

Während des grossen Saison-Ausverkaufs

Hervorragend billiges Spezial-Angebot

in besonders vorteilhaften

Wäsche- und Aussteuer-Artikeln

nur erprobte solide Fabrikate in vorzüglichen Qualitäten.

11909

Damen-Wäsche

Taghemden, Vorderschluß	jetzt 1.95 bis 4.75
Taghemden, Achselschluß	jetzt 1.25 bis 5.50
Beinkleider	jetzt 0.95 bis 4.50
Untertailen	jetzt 0.75 bis 3.75
Garnituren Hemd u. Beinkleid	jetzt 4.25 bis 12.50
Stickerlei-Röcke	jetzt 1.75 bis 14.—
Anstands-Röcke	jetzt 1.75 bis 6.50
Erstlings- und Kinder-Wäsche	in allen Größen.

Aussteuer-Artikel

Reinforce und Cretonne	Meter jetzt 0.25 bis 0.85
Halbleinen für Bettücher	Meter jetzt 0.95 bis 2.—
Bettendamaste, 130 cm breit	Meter jetzt 0.78 bis 2.75
Handtuchstoffe, weiß u. roh	Mtr. jetzt 0.18 bis 1.20
Pelz-Piqué und Croisé	Meter jetzt 0.38 bis 1.30
Fertige Kissenbezüge	Stück jetzt 0.85 bis 6.50
Woll. Schlafdecken	Stück jetzt 5.25 bis 25.—
Bettbarchent u. Drell, Bettfedern u. Daunen.	

Schürzen

Hauschürzen	jetzt 0.55 bis 2.50
Trägerschürzen	jetzt 0.95 bis 3.75
Blusenschürzen	jetzt 1.25 bis 5.50
Reformschürzen	jetzt 1.90 bis 5.75
Türk. Kimonoschürzen	jetzt 3.75 bis 7.50
Knabenschürzen	jetzt 0.45 bis 2.75
Mädchenschürzen	jetzt 0.58 bis 3.50
Schwarze Panamaschürzen	in prima Qualität und allen Façons.

10% Rabatt oder **doppelte Rabatt-Marken. 10% Rabatt**

Auf alle Artikel

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Weltfirma

Gebrüder Rauh Gräfrath bei Söllingen.

Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges

Versand direkt an Private

Nachstehende Waren versenden wir **30 Tage zur Probe!**



Hoch-elegante moderne Herren-Doppel-Uhr-Kette. Preis pro Stück nur **2 M.**



Nr. 4633 Kavalier-Gelduhr für 5, 10 und 50 Pf.-Stücke, fasst bis 5 Mk. Klein und kann bequem an nebenstehender Uhrkette getragen werden, ist also stets zur Hand und kann nicht verloren gehen. Preis pro Stück **M. 0.30**

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages

Umsonst und portofrei versenden wir auf Wunsch an jedermann, nur nicht an Personen unter 18 Jahren und nicht an Hausierer, unseren großen illustrierten **Pracht-Katalog**, welcher ca. **10000 Gegenstände aller Warengattungen** in grösster Auswahl enthält. **Tausende Anerkennungs-schreiben loben die Güte und Qualität unserer Waren.** Bei **Sammel-Aufträgen** Extra-Vergünstigungen.

Wer Wäsche bügelt

verlange unsere Listen u. Zeugnisse über unsere hochmodernsten Plättmaschinen für alle Zwecke, für Hand- und Kraftbetrieb und alle Heizarten.

Apparatabauanstalt Ludwigsburg, G. m. b. H. Ludwigsburg (Württemberg.) Auf Wunsch kostenlose Vorführung an jedem Ort. 1193a

Erste 7010 Karlsruhe Leiterfabrik H. Raible, Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Grösse Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Obstabschn.-Leitern, Schiebelleitern, Messlaten u. Nivellierlaten i. best. Ausföhr.

Fässer

für Most und Beerwein, füllfertig, offeriert billigst 11560.3.3 E. Modermayer, Fassfabrik, Karlsruhe, Kaiser-allee 27. Achtung! Ia. prima ganz harte Salami nach ital. Art. feinsten Anschnitt, pikantem Geschmack, beste, haltbare Dauerware! Fabriziert aus feinstem, unter. Holz, Rind- und Schweinefleisch. Konkurrenzlos feinfabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Wiederbestellung. Fund 110 Pf. ab hier Postfrei, Nachnahme. 218310 J. Schindler, Werksfabrik, Chemnitz i. S.

Tafelobst,

ganz vorzügliches, auch in kleiner Quantitäten, jederzeit zu haben von Schloss Rodet. Zu wenden unter Angabe der gewünschten Sorten und Mengen, sowie Preisangebot an 4902a6.3 Verwaltung Schloss Rodet, Kappelrodet i. Baden.

Bienenhonig

(aus den Vogesen) aus eigener Bienenzucht, Postfrei inkl. Eimer franko per Nachnahme 9 M.

A. Michel, Groß-Zimerei, 224047, Badern i. Elsaß. 28.3

Apfelwein

selbst-geliefert in best-lanuter vorzügl. Qualität, goldklar, Piter 24 Pf. Faß leihweise. Zahlreiche Anerkennungen. 2028a.27.95 August Roth, Oberkirch.

H. Maurer, Grossh. Hoflieferant

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5 fachmännisch geleitetes

Piano- und Harmonium-Lager ersten Ranges

empfehlte die allerersten Marken Steinway & Sons Berdux Schiedmayer vorm. J. & P. Schiedmayer Phonolas erstklass. Fabrikate von Aug. Förster Hofberg (Harmonium) Knauss Ed. Seiler, G. m. b. H. Marke H. Maurer Solide neue Pianos von 470 Mk. — Harmoniums von 120 Mk. an. Permanent Gelegenheitskäufe in gespielten Instrumenten. 9720 Besichtigung meines Lagers, eines der grössten Badens, jederzeit.



350 Sommer Pferddecken werden, so lange Vorrat reicht, zu folgenden Preisen abgegeben: per Stück 2.60, 2.80, 3.—, 3.50 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.— Arthur Baer, Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch, Eingang bei der Kleinen Kirche. Getra. Kleider, Schuhe, Weisszeug u. f. w. werden am besten bezahlt von F. Brandt-Knopf, Durlacherstrasse 58. 223133

Altertümer nicht zu kaufen. Sämtl. Markgrafenstr. 22/23. Patentanwalt Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. Hohenlohestr. 22, L. Tel. 1787

Schrempp'sches Bier

Bucherers

erhältlich in 11592.4.3 sämtlichen Filialen.